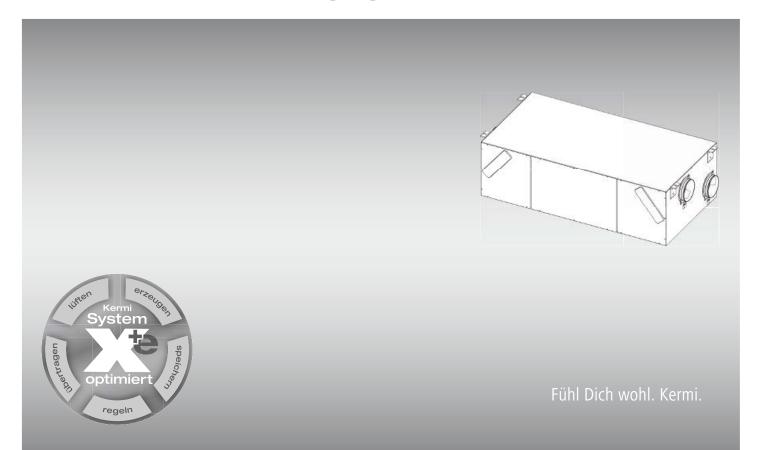


Montage- und Betriebsanleitung 09/2023

x-well[®] F170 Wohnraumlüftungsgerät



Inhalt

••	1.	Zu dieser Anleitung	5
		1.1. Verwendete Symbole	5
		1.2. Zulässiger Gebrauch	5
		1.3. Mitgeltende Dokumente	5
	2.	Vorgaben, Normen und Vorschriften	6
23	3.	Sicherheitshinweise	6
••	4.	Transport, Verpackung und Lagerung	6
		4.1. Transport	6
		4.2. Verpackung	6
		4.3. Lagerung	6
*	5.	Aufbau und Funktion	7
	6.	Montage	8
		6.1. Anforderungen an Montageort	
		6.2. Montagehinweis	8
		6.3. Installation	9
		6.4. Montagebügel	9
		6.5. Deckenmontage	9
		6.6. Wandmontage	10
		6.7. Horizontale Montage Standard (Variante Rechts)	11
		6.8. Vertikale Montage Standard (Variante Rechts)	11
		6.9. Horizontale Montage (Variante Links)	12
		6.10. Vertikale Montage (Variante Links)	12
		6.11. Umbau von Variante Rechts auf Variante Links	13
		6.12. Kondensatablauf anschließen	14
		6.13. Montage Kanalanschlüsse	15
		6.14. Elektrische Anschlüsse	16
		6.15. Anschluss externes Vorheizregister	18
		6.16. Anschluss des Bedienelements T-EP	19
		6.17. Wandbedienelement installieren	19
		6.18. Anbindung VOC Sensor	20
99	7.	Bedienung	
		7.1. Bedienelement T-EP	
		7.2. Allgemeine Einstellungen	22

		7.3.	Menüeinstellungen Benutzer	22
		7.4.	Menüeinstellungen Techniker	22
	8.	Inbetrieb	nahme	. 23
		8.1.	Allgemein	
		8.2.	Variante Rechts (Standardausführung)	
		8.3.	Variante Links	
		8.4.	Einstellung Uhrzeit und Wochentag	
		8.5.	Einstellung Wochenprogramm	
		8.6.	Einstellungstabellen: Voreingestellte Wochenprogramme (P1P4)	
		8.7.	Frei veränderbare Wochenprogramme (P5-P8) einstellen	
••	9.	Betrieb		. 30
		9.1.	Ein- und Ausschalten des Lüftungsgeräts	30
		9.2.	Auswahl der Betriebsart über die T-EP-Fernbedienung	30
		9.3.	Manuelle Lüftung	30
		9.4.	Automatikmodus	31
		9.5.	Partymodus	31
		9.6.	Urlaubsmodus	31
		9.7.	Aktivierung Wochenprogramm	32
		9.8.	Einstellung Uhrzeit und Wochentag	32
		9.9.	Sonderfunktionen	33
		9.10.	Funktion Sommer-Bypass	35
		9.11.	Feuchtesteuerung	35
		9.12.	Funktion CO2-/ VOC-Sensor	35
C	10.	Betrieb (T	echniker)	. 36
		10.1.	Ein- und Ausschalten des Lüftungsgeräts	36
		10.2.	Auswahl der Betriebsart	36
		10.3.	Menü Parameter PAr	37
		10.4.	Menü Read	38
*	11.	Störunge	n und Behebung	. 40
	12.	Wartung		. 41
		_	Wartung Benutzer	
			Wartung Techniker	
			Kontrolle des Kondensatablaufs/Siphons	
••	13.	Außerbet	riebnahme / Entsorgung	. 43
		13.1.	Entsorgung	43
		13.2.	Demontage zur effizienten Materialrückführung	43
••	14.	Technisch	ne Merkmale	. 45
		14.1.	EcoDesign Datenblatt und Label	45
		14.2.	Produktdatenblatt	46
		14.3.	Technische Daten	47
		14.4.	Auslegungsdiagramm	48



	14.5.	Abmessungen	48
15.	Anhang		48
	15.1.	Schaltpläne	48
	15.2.	Widerstandskennlinie Temperatursensor	53
	15.3.	EG-Konformitätserklärung	53
	15.4.	Typenschild	53
	15.5.	Inbetriebnahme-Protokoll	54
	15.6.	Wartungsprotokoll	55
	15.7.	Einstellungstabellen: veränderbare Wochenprogramme (P5P8)	56

1. Zu dieser Anleitung

Diese Anleitung beschreibt die sichere und sachgerechte Montage und Inbetriebnahme der F170 Wohnraumlüftungsgeräte.

Diese Anleitung ist Bestandteil der Anlage und muss während der Lebensdauer des Geräts aufbewahrt werden. Geben Sie die Anleitung jedem nachfolgenden Besitzer, Betreiber oder Bediener weiter.

Diese Anleitung muss in unmittelbarer Nähe der Anlage aufbewahrt werden und dem Bedien-, Wartungs- und Servicepersonal jederzeit zugänglich gemacht werden. Vor Gebrauch und vor Beginn aller Arbeiten muss die Anleitung sorgfältig gelesen und verstanden werden.

Grundvoraussetzung für sicheres Arbeiten ist die Einhaltung aller angegebenen Sicherheits- und Handlungsanweisungen in dieser Anleitung. Darüber hinaus gelten die örtlichen Unfallverhütungsvorschriften.

Diese Anleitung ist gültig für die Software-Version V1.84, bei anderen Versionen auf ihrem Gerät kann es zu Abweichungen kommen.

1.1. Verwendete Symbole

Signalwörter und Symbole in Sicherheitshinweisen

Mögliche Gefährdungen sind im Text dieser Anleitung durch die folgenden Signalwörter und Symbole gekennzeichnet:



Gefahr

Lebensgefahr!

Steht für eine unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt.



Warnung

Gefährliche Situation!

Steht für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen könnte.



Hinweis

Sachschäden!

Steht für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu Sachschäden führen könnte.



Information

Zusätzlicher Hinweis zum Verständnis.

Symbole im Inhaltsverzeichnis

Im Inhaltsverzeichnis dieser Anleitung werden folgende Symbole verwendet:



Informationen für Nutzer/-innen.



Informationen oder Anweisungen für qualifiziertes Fachpersonal.

1.2. Zulässiger Gebrauch

Das Wohnraumlüftungsgerät ist zur Be- und Entlüftung für Wohnungen und Wohnhäuser konzipiert und für den Einsatz in Innenräumen ausgelegt. Es können Gefährdungen durch Förderung von Medien die keine reine Luft ist, entstehen.

Das Gerät darf nur so wie in dieser Anleitung beschrieben, montiert, installiert und betrieben werden. Alle Hinweise in dieser Anleitung und die maximalen Einsatzgrenzen gemäß den technischen Merkmalen sind zu beachten.

Jeder andere Gebrauch ist nicht bestimmungsgemäß und daher unzulässig. Für daraus resultierende Schäden haftet alleine der Betreiber, die Gewährleistung/ Garantie durch den Hersteller kann erlöschen. Ist ein Schaden aufgetreten, darf das Gerät nicht weiter betrieben werden. Eigenmächtige Veränderungen und Umbauten sind nicht erlaubt. Werkseitige Kennzeichnungen am Produkt dürfen nicht entfernt, verändert oder unkenntlich gemacht werden. Die Sicherheit ist nur im Originalzustand und mit original Zubehörkomponenten gewährleistet.

1.3. Mitgeltende Dokumente

Beachten Sie neben dieser Anleitung auch die entsprechenden Anleitungen der bauseits vorhandenen oder mitgelieferten/vorgesehenen Komponenten und Anlagenteile.

Technische Änderungen vorbehalten.

2. Vorgaben, Normen und Vorschriften

- Lüftung von Wohnungen gemäß DIN 1946-6
- Lüftungstechnische Anlagen ÖNORM H 6038
- Lüftungs- und Klimaanlagen SIA 382, SIA 2023
- Hygiene in Lüftungsanlagen gemäß VDI 6022
- Elektrische Kabel- und Leitungsanlagen in Gebäuden gemäß DIN 18382
- Errichten elektrischer Betriebsmittel gemäß VDE 0105

- Betrieb von elektrischen Anlagen gemäß VDE 0105
- Hauptpotentialausgleich von elektrischen Anlagen gemäß VDE 0105
- Schallschutz VDI 4100, DIN 4109, OIB-Richtlinie 5
- Beachtung der geltenden, zutreffenden Normen, Richtlinien, Vorschriften und baurechtliche Bestimmungen, insbesondere des Brandschutzes

3. Sicherheitshinweise

- Eine sichere Montage und Handhabung ist nur bei vollständiger Beachtung dieser Anleitung gewährleistet.
- Das Gerät muss von qualifiziertem Fachpersonal ordnungsgemäß installiert werden und entsprechend den Gesetzen, Verordnungen und Normen in Betrieb genommen werden.
- Die Elektroinstallation ist nach dem aktuellen Stand der Technik, Gesetzen, Verordnungen, Normen und Richtlinien durchzuführen.
- Arbeiten an elektronischen Gegenständen dürfen nur von Personen durchgeführt werden, die eine Elektrofachkraft sind.
- Das Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierende Gefahren verstehen. Kinder dürfen mit dem Gerät nicht spielen. Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

4. Transport, Verpackung und Lagerung

4.1. Transport

Prüfen Sie die Lieferung auf Vollständigkeit und Unversehrtheit. Sollten Sie Transportschäden feststellen oder ist die Lieferung nicht vollständig, verständigen Sie Ihren Händler.

4.2. Verpackung

Für die Verpackung wurden ausschließlich umweltfreundliche Materialien verwendet. Verpackungsmaterialien sind wertvolle Rohstoffe und können wieder verwertet werden. Führen Sie deshalb die Verpackungsmaterialien dem Verwertungskreislauf zu. Wo dies nicht möglich ist, entsorgen Sie die Verpackungsmaterialien entsprechend den örtlichen Vorschriften.

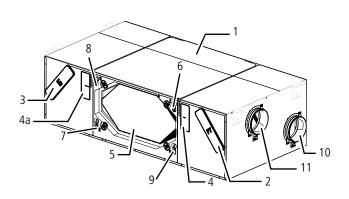
4.3. Lagerung

Lagern Sie Ihre Komponenten in der Originalverpackung unter folgenden Bedingungen:

- Nicht im Freien
- Trocken, frost- und staubfrei
- Keinen aggressiven Medien aussetzen
- Vor Sonneneinstrahlung schützen
- Relative Luftfeuchtigkeit nicht höher als 60 %.

5. Aufbau und Funktion

Abb. 1: Geräteteile



NI.	Variante Rechts
Nr.	(Auslieferungszustand)

- 1 Lüftungsgerät
- 2 Außenluftfilter F7
- 3 Abluftfilter M5
- 4 Elektisches Vorheizregister (Zubehör)
- 4a
- Wärmeübertrager 5
- 6/7 Differenzdruckmessstutzen Außenluftvolumenstrom
- 8/9 Differenzdruckmessstutzen Abluftvolumenstrom
- 10 Anschluss Fortluft
- Anschluss Außenluft 11

Variante Links

Lüftungsgerät Abluftfilter M5 Außenluftfilter F7

Elektrisches Vorheizregister (Zubehör)

Wärmeübertrager

Differenzdruckmessstutzen

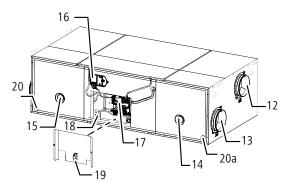
Abluftvolumenstrom

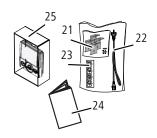
Differenzdruckmessstutzen Außenluftvolumenstrom

Anschluss Zuluft

Anschluss Abluft

Abb. 2: Geräteteile





Nr.	Variante Rechts (Auslieferungszustand)	Variante Links
12	Anschluss Abluft	Anschluss Außenluft
13	Anschluss Zuluft	Anschluss Fortluft
14	Zuluft-Ventilator (V1)	Fortluft-Ventilator (V1)
15	Fortluft-Ventilator (V2)	Zuluft-Ventilator (V2)
16	Bypass-Luftklappensystem	Bypass-Luftklappensystem
17	Platine	Platine
18	Kabelverschraubung PG7	Kabelverschraubung PG7
19	Kabelklemme	Kabelklemme
20	Kondensatablauf	-
20a	-	Kondensatablauf
21	Montagebügel	Montagebügel
22	Netzkabel	-
23	-	Aufkleber für Anschlüsse (Va-
		riante Links)
24	Montage- und Betriebsanlei-	-
	tung	
25	Bedienelement T-EP	Bedienelement T-EP

6. Montage



Montagevideo über QR-Code aufrufen. www.kermi.de/montagevideos-x-well



Gefahr

Gefahr durch Stromschlag!

Arbeiten an spannungsführenden Komponenten können zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Schalten Sie vor Beginn aller Arbeiten das Gerät spannungsfrei bzw. ziehen Sie den Netzstecker und sichern ihn gegen Wiedereinstecken.



Warnung

Schutzmaßnahme!

Um das Gerät vor Schmutz und Feuchtigkeit zu schützen, müssen die Rohrenden und sonstige Öffnungen bis zur Inbetriebnahme geschlossen bleiben.



Gefahr

Personenschäden!

Bei Arbeiten in der Höhe besteht Verletzungsgefahr!

Benutzen Sie geeignete Aufstiegshilfen (Leitern) mit entsprechender Standsicherheit. Arbeiten Sie zu zweit um für einen sicheren Stand zu sorgen. Es ist dafür zu sorgen, dass sich niemand unterhalb des Gerätes aufhält.



Warnung

Verletzungsgefahr!

Achten Sie auf Klappen, Steckverbindungen und Ähnliches. Es besteht die Gefahr von Stößen und Quetschungen.

6.1. Anforderungen an Montageort

Das Gerät ist für die Wandmontage geeignet. Die Zu- und Abluftstutzen führen dabei immer nach oben.

- Installieren Sie das Gerät innerhalb der warmen Gebäudehülle.
- Wählen Sie den Aufstellungsort so, dass das Gerät für zukünfitige Service- und Instandhaltungsarbeiten zugänglich ist.
- Es wird ein Freiraum vor der Anlage von 600 mm benötigt.

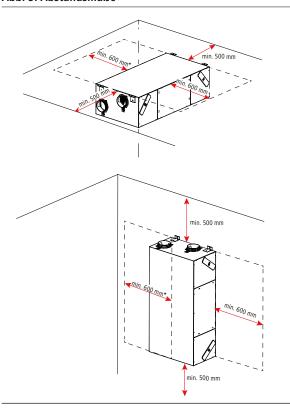
6.2. Montagehinweis

Das Lüftungsgerät wird mit vier Montagebügel an der Wand befestigt. Schrauben und Dübel sind nicht im Lieferumfang enthalten. Wählen Sie die Schrauben und Dübel abhängig von der Wandbeschaffenheit für eine sichere Tragfähigkeit des Gerätes.

Das Lüftungsgerät ist geräusch- und vibrationsarm, trotzdem sollte darauf Rücksicht genommen werden, dass sich eventuelle Schwingungen von der Anlage auf andere Gebäudeteile übertragen können. Das Gerät sollte daher nur an Massivwänden (≥ 17,5 cm Ziegelbreite, beziehungsweise eine Masse von > 200 kg/m² aufweisen) oder Außenwänden angebracht werden. Wird das Gerät nicht an eine Wand oder Decke montiert, sind die vom Gerät erzeugten Schwingungen mit geeigenten Schallentkopplern zu dämpfen.

Die in der folgenden Abbildung gezeigten Abstandsmaße müssen eingehalten werden:

Abb. 3: Abstandsmaße





Hinweis

Wird ein Lüftungsgerät in Verbindung mit einem Enthalpie-Wärmeübertrager betrieben, kann bei Bedarf auf einen Kondensatablauf verzichtet werden, sollte dieser aus technischen Aspekten nicht umsetzbar sein. In diesem Fall ist zu beachten, dass ein störungsfreier und problemloser Betrieb lediglich bei einer relativen Luftfeuchtigkeit <65% möglich ist.

Ist das Abstandsmaß von 600 mm nicht einzuhalten, muss bei Wartungs- oder Reparaturarbeiten ggf. das Lüftungsgerät demontiert werden. Ein Abstand von > 100 mm muss für den Anschluss des Kondensatablaufes eingehalten werden. Die elektrischen Anschlüsse befinden sich auf der Rückseite. Wird der Wandabstand nicht eingehalten, müssen die DIP-Schalter Konfigurationen und elektrischen Anschlüsse vor der Montage eingestellt und erstellt werden.

6.3. Installation



Warnung

Verletzungsgefahr!

Arbeiten an diesem Gerät dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden!



Warnung

Sachschaden!

Das Gerät nicht vor der endgültigen und ordnungsgemäßen Installation Inbetriebnehmen. Das Gerät darf nur mit angeschlossenen Lüftungskanälen betrieben werden.

Das Gerät kann in trockenen Räumen mit einer Temperatur über 12 °C installiert werden (z.B. in Hauswirtschaftsräumen). Der Installations-/Lagerraum muss folgenden Bedingungen erfüllen:

- Raumtemperatur: von +12 °C bis +40 °C
- Relative Feuchtigkeit (Installationsraum): max. 60 %
- Lagertemperatur: -20 °C bis +60 °C.



Information

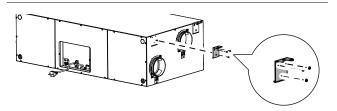
Sollte die Temperatur im Installationsraum unter 12 °C sinken, kann sich an der Außenverkleidung des Geräts Kondensat bilden.

Das Lüftungsgerät sollte so platziert werden, dass die Länge des Außenluftkanals und die Länge des Fortluftkanals zur Außenwand so kurz wie möglich gehalten werden. Das Gerät wird mit den mitgelieferten Montagebügel an der Wand/Decke befestigt. Das Lüftungsgerät muss für Wartungs- und Reparaturarbeiten zugänglich sein. Der Luftvolumenstrom muss, entsprechend den gültigen Normen, korrekt eingestellt sein. Die Inbetriebnahme des Geräts erfolgt erst nach der Installation der gesamten Lüftungsanlage.

6.4. Montagebügel

Die vier Montagebügel an den Seiten des Gerätes anbringen, dazu sind die mitgelieferten Schrauben zu verwenden.

Abb. 4: Montagebügel



6.5. Deckenmontage

Montieren Sie das Lüftungsgerät mit einer Masse von mindestens 200 kg pro m² Wandfläche oder Deckenfläche. Gehen Sie wie folgt vor:

- 1. Markieren Sie die Befestigungspunkte an der Decke.
- 2. Positionieren Sie die Montagebügel und nehmen Sie die erforderlichen Bohrungen vor.

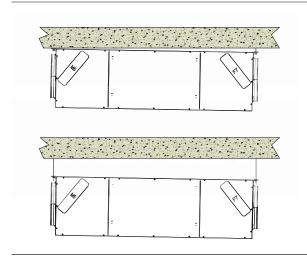
- Befestigen Sie die Montagebügel mit den bauseitigen Schrauben, die für die Beschaffenheit der Decke geeignet sind, um die Tragfähigkeit zu gewährleisten.
- 4. Hängen Sie das Gerät auf. Achtung: Berücksichtigen Sie eine Neigung von mindestens 2 % (bzw. 5 mm) zum Kondensatablauf hin!
- 5. Schließen Sie den Kondensatablauf mit einem Rohr (mit Siphon) als freien Auslauf an das Abwassernetz des Gebäudes an.



Information

Schrauben und Dübel sind nicht im Lieferumfang enthalten. Wählen Sie die Schrauben und Dübel abhängig von der Wandbeschaffenheit.

Abb. 5: Deckenmontage



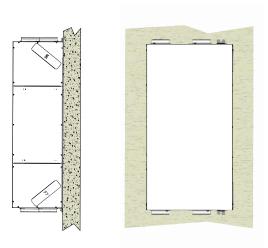
6.6. Wandmontage

Montieren Sie das Lüftungsgerät mit einer Masse von mindestens 200 kg pro m² Wandfläche oder Deckenfläche. Gehen Sie wie folgt vor:

- 1. Markieren Sie die Befestigungspunkte an der Wand.
- Positionieren Sie die Montagebügel und nehmen Sie die erforderlichen Bohrungen vor.
- Befestigen Sie die Montagebügel mit den bauseitigen Schrauben, die für die Beschaffenheit der Wand geeignet sind, um die Tragfähigkeit zu gewährleisten.
- 4. Bringen Sie das Gerät an.
- 5. Schließen Sie den Kondensatablauf mit einem Rohr (mit Siphon) als freien Auslauf an das Abwassernetz des Gebäudes an.

Die Maße finden Sie im Kapitel Abmessungen.

Abb. 6: Wandmontage





Information

Bei einer Wandmontage kann das Lüftungsgerät nur senkrecht montiert werden. Die Außen- und Fortluft, sowie der Kondensatablauf sind immer an der Unterseite des Lüftungsgerätes.

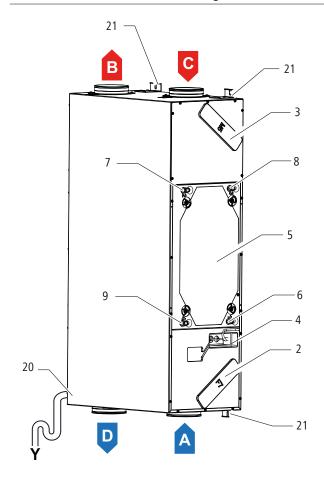
6.7. Horizontale Montage Standard (Variante Rechts)

Abb. 7: Variante Rechts, horizontale Montage

- 2 Filterklasse F7 (Außenluft)
- 3 Filterklasse M5 (Abluft)
- 4 Elektrisches Vorheizregister (Zubehör)
- 5 Wärmeübertrager
- 6/7 Druckstutzen für Zuluft
- 8/9 Druckstutzen für Abluft
- 20 Kondensatablauf
- 21 Montagebügel
- A Außenluft
- B Zuluft
- C Abluft
- D Fortluft

6.8. Vertikale Montage Standard (Variante Rechts)

Abb. 8: Variante Rechts, vertikale Montage

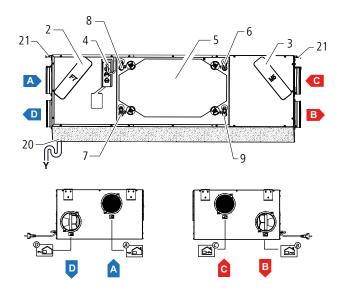


- 2 Filterklasse F7 (Außenluft)
- 3 Filterklasse M5 (Abluft)
- 4 Elektrisches Vorheizregister (Zubehör)
- 5 Wärmeübertrager
- 6/7 Druckstutzen für Zuluft
- 8/9 Druckstutzen für Abluft
- 20 Kondensatablauf
- 21 Montagebügel
- A Außenluft
- B Zuluft
- C Abluft
- D Fortluft

Um das System auf die Variante Links umzubauen, gehen Sie vor, wie unter 6.11 beschrieben.

6.9. Horizontale Montage (Variante Links)

Abb. 9: Variante Links, horizontale Montage

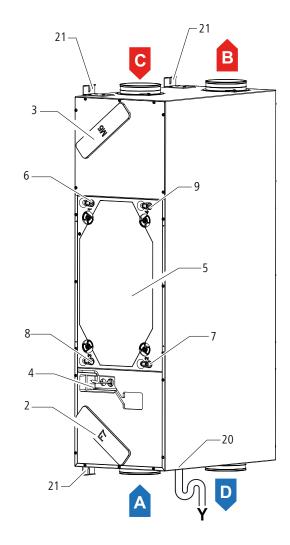


- 2 Filterklasse F7 (Außenluft)
- 3 Filterklasse M5 (Abluft)
- 4 Elektrisches Vorheizregister (Zubehör)
- 5 Wärmeübertrager
- 6/7 Druckstutzen für Abluft
- 8/9 Druckstutzen für Zuluft
- 20 Kondensatablauf
- 21 Montagebügel
- A Außenluft
- B Zuluft
- C Abluft
- D Fortluft

Um das System auf die Variante Links umzubauen, gehen Sie vor, wie unter 6.11 beschrieben.

6.10. Vertikale Montage (Variante Links)

Abb. 10: Variante Links, vertikale Montage



- 2 Filterklasse F7 (Außenluft)
- 3 Filterklasse M5 (Abluft)
- 4 Elektrisches Vorheizregister (Zubehör)
- 5 Wärmeübertrager
- 6/7 Druckstutzen für Abluft
- 8/9 Druckstutzen für Zuluft
- 20 Kondensatablauf
- 21 Montagebügel
- A Außenluft
- B Zuluft
- C Abluft
- D Fortluft

Um das System auf die Variante Links umzubauen, gehen Sie vor, wie unter 6.11 beschrieben.

6.11. Umbau von Variante Rechts auf Variante Links

Für eine flexible Installation der Geräte zur Wohnraumlüftung können die Anschlüsse ausgetauscht werden. Der Unterschied der Verbindungen bezieht sich auf die Position der Anschlüsse für Luft, Filter und Kondensatablauf.

6.11.1. Ändern der Anschlüsse



Gefahr

Gefahr durch Stromschlag!

Arbeiten an spannungsführenden Komponenten können zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Schalten Sie vor Beginn aller Arbeiten das Gerät spannungsfrei bzw.
 ziehen Sie den Netzstecker und sichern ihn gegen Wiedereinstecken.



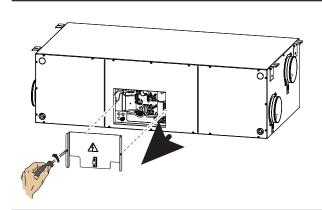
Warnung

Verletzungsgefahr!

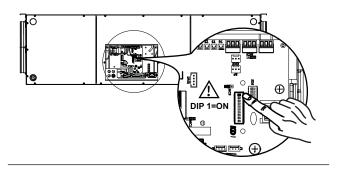
Arbeiten an diesem Gerät dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden!

Serienmäßig ist das Gerät auf die Ausführung mit Standard-Anschlüssen eingestellt (Variante Rechts). Um das Gerät für die Variante Links vorzubereiten, wie folgt vorzugehen:

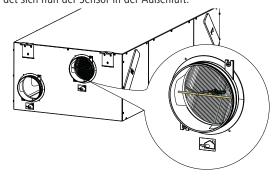
1. Lösen Sie die Schrauben des Schaltkastens, um auf die Platine zugreifen zu können.



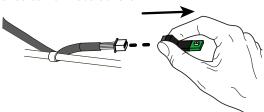
Bringen Sie auf der Platine den DIP-Schalter 1 in die Position ON.
 (OFF = Variante Rechts, ON = Variante Links)



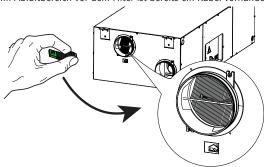
- 3. Setzen Sie für die Variante Links den Feuchtesensor um.
 - Den Feuchtesensor umsetzen:
 Wird das Lüftungsgerät als Links-Variante verwendet, befindet sich nun der Sensor in der Außenluft.



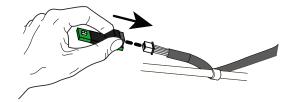
Den Sensor vom Kabel abziehen.



Im Abluftbereich vor dem Filter ist bereits ein Kabel vorhanden.

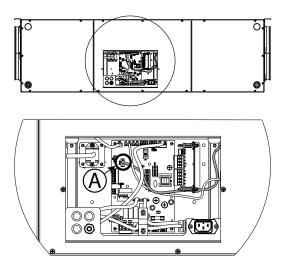


Den Sensor auf das vorhandene Kabel stecken.

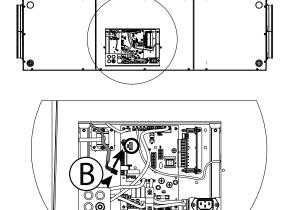


Den Feuchtesensor anschließen:

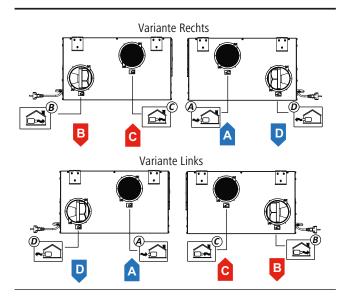
Auf der Platine, den Verbinder "A" von der Klemme IAQ der
Platine entfernen.



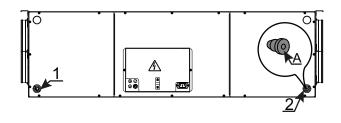
Den Verbinder "B" in die Klemme IAQ an der Platine stecken.



- Stecken Sie den Sensor von der rechten Kammer (beim Filter) in die linke Kammer entsprechend der vorbereiteten Führung.
- 5. Vertauschen Sie den Filter F7 mit dem Filter M5 (D). Nehmen Sie dazu erst die Abdeckungen (A) und die Verschlüsse (B) ab.
- Entfernen Sie die alten Aufkleber für die Anschlussbelegung und bringen Sie die im Lieferumfang beiliegenden entsprechend der neuen Konfiguration an.



7. Positionieren Sie den Kondensatablauf neu, indem Sie den Verschluss (A) abschrauben und an der neuen Position (1) einsetzen.



8. Schließen Sie den Kondensatablauf (2) mit einer Leitung oder einem Rohr (Siphon) an das Abwassernetz des Gebäudes an.

6.12. Kondensatablauf anschließen

Der Anschluss für den Kondensatablauf befindet sich an der Unterseite des Gerätes. Zusammen mit dem Kondensatablauf wird ein Siphon montiert. Der Kondensatablauf ist frostfrei mit einem Gefälle von mindestens 1 % zur Hausentwässerung zu führen (min. Nennweite DN32).



Warnung

Verletzungsgefahr!

Arbeiten an diesem Gerät dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden!



Hinweis

Montagehinweis!

Bei der Montage muss dringend der folgende Absatz beachtet werden.

- Schließen Sie den Kondensatablauf mittels des im Lieferumfang enthaltenen Schlauches an das Abwassernetz des Gebäudes in Verbindung mit dem optional erhältlichen Wandeinbausiphon an (nachfolgende Abbildungen). Der werksseitig beilegende Schlauch darf nicht verlängert werden. Der Wandeinbausiphon darf lediglich in Pfeilrichtung zum Abwassernetz montiert werden und kann nicht "liegend" montiert werden.
- Erfolgt die Anbindung ohne Wandeinbausiphon, muss mittels des im Lieferumfang enthaltenen Schlauches ein Siphon gebildet und als freier Ablauf an das Abwassernetz angebunden werden. Achten Sie zudem darauf, das eine Mindestwasservorlage von 100 mm nicht unterschritten wird (Abb.Siphon freier Ablauf).
- Achten Sie darauf, dass keine doppelte Wasservorlage (kein doppelter Siphon) vorhanden ist.

- Findet eine abweichende Installation statt, ist diese entsprechend nach den allgemein gültigen Normen wie bspw. DIN EN 12056 sowie DIN 1986-100 und dem aktuellen Stand der Technik auszuführen und eigenverantwortlich zu prüfen!
- Es muss sichergestellt sein, das der Siphon stetig mit ausreichend Wasser befüllt ist.

Abb. 11: Siphon - Deckenmontage

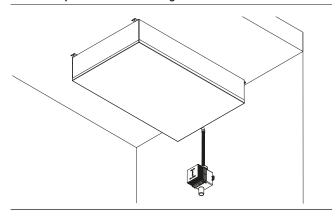
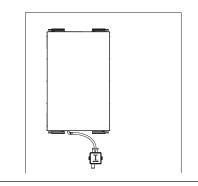
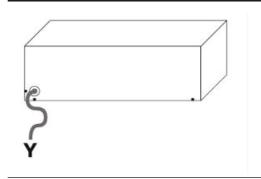


Abb. 12: Siphon - Wandmontage





6.13. Montage Kanalanschlüsse

Um die Montage zu erleichtern, sind die einzelnen Anschlussstutzen werkseitig gekennzeichnet. Die aufgeklebten Hinweise sind zu beachten. Die Verbindung zwischen den Anlagenstutzen und dem Kanalsystem ist schwingungsentkoppelt zu erstellen. Es wird die Verwendung von Schalldämpfern am Zu- und Abluftstutzen des Lüftungsgerätes empfohlen.

Es empfiehlt sich, Kanalrohre und Fittings mit Gummidichtung, die der EN50-262 Klasse B entsprechen, einzusetzen sowie zur Geräuschdämpfung die Schalldämpfer zu verwenden.

- Vermeiden Sie in der Rohrführung Querschnittsverminderungen und unnötige Bögen.
- Dämmen Sie die Außen- und Fortluft diffusionsdicht in ausreichender Stärke. Dies ist erforderlich, um eine Kondensation der Raumluft am Kanal und um unerwünschten Energieverlust zu vermeiden. Hierbei wird das EPP-Rohrsystem empfohlen.
- 3. Dämmen Sie die Zu- und Abluft bei der Verlegung in "Kalt"-Bereichen. Beachten Sie dabei die DIN 1946-6.

Tab. 1: Wärmedämmung von Luftleitungen mit Wärmeleitfähigkeitsstufe (WLS) 045

Luftart und Temperatur der Luft in der Umgebungs-Lufttemperatur und Dämmdicke bei Leitungsverlegung (Lambda = $0,045 \text{ W/(m} \times \text{K)}$) Leitung

	außerhalb ther	außerhalb thermischen Hülle, innerhalb des Gebäudes			innerhalb der thermischen Hülle		
	< 10 °C (z.B. D	< 10 °C (z.B. Dach)		< 18 °C (z.B. Keller)		≥ 18 °C	
	Mindest (mm)	Verbessert (mm)	Mindest (mm)	Verbessert (mm)	Mindest (mm)	Verbessert (mm)	
Außenluft (dampfdicht) -	≥25	≥25	≥40	≥40	≥60	≥60	

Zuluft ≤ 20 °C	mit WRG ≥25	≥40	≥10	≥25	0	0
Abluft / Fortluft	ohne WRG ≥40	≥40	≥25	≥25	0	0
Fortluft (dampfdicht)	mit WRG u./ ≥20	≥20	≥30	≥30	≥25	≥40
	0.					
	Abluft WP					

WRG = Wärmerückgewinnung

Der Fortluftkanal leitet die von der Anlage zur Wärmerückgewinnung genutzte Abluft über das Dach oder eine Außenwand nach außen. Es ist zu beachten, dass die Dachdurchführung/das Wetterschutzgitter mindestens die gleiche Freifläche haben muss wie der Kanal unmittelbar davor. Eine Verengung führt zu unerwünschten Druckverlusten und Kondensatbildung.



Hinweis

Sachschäden!

- Das Gerät muss direkt nach der Installation und der Verbindung an das Kanalsystem gestartet werden.
- In der Bauphase sind die Auslassventile luftdicht zu verschließen, damit kein Schmutz ins Rohrsystem eindringen kann.
- Wenn das Lüftungsgerät nicht arbeitet, sammelt sich Feuchtigkeit aus der Raumluft in Kanälen und anderen Einbauten durch Bildung von Kondenswasser.
- Kondenswasser kann aus den Luftventilen tropfen und Beschädigungen an Möbeln oder Böden verursachen. Die Bildung von Kondenswasser im Gerät kann zu Schäden an elektrischen Bauteilen und Ventilatoren führen. Ebenso könnte eine Verkeimung der Anlage stattfinden.

Nehmen Sie das Versorgungskabel aus dem Beutel mit den Zubehörteilen. Schließen Sie das Kabel am Gerät an. Schließen Sie das Versorgungskabel über den Stecker an das Stromnetz an.

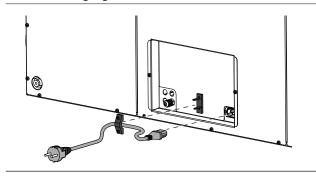


Gefahr

Gefahr durch Stromschlag!

Betreiben Sie das Gerät nicht mit beschädigtem Anschlusskabel.

Abb. 13: Versorgungskabel anschließen



6.14. Elektrische Anschlüsse



Gefahr

Gefahr durch Stromschlag!

Arbeiten an spannungsführenden Komponenten können zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

 Schalten Sie vor Beginn aller Arbeiten das Gerät spannungsfrei bzw. ziehen Sie den Netzstecker und sichern ihn gegen Wiedereinstecken.

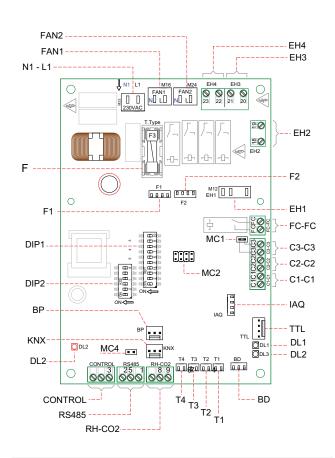


Warnung

Schutzmaßnahme!

Um das Gerät vor Schmutz und Feuchtigkeit zu schützen, müssen die Rohrenden und sonstige Öffnungen bis zur Inbetriebnahme geschlossen bleiben.

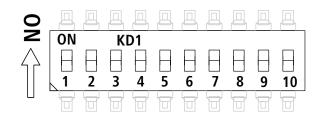
Abb. 14: Steuerungsplatine



Artikel	Beschreibung	Anmerkungen
N1-L1	Versoungsklemmen 230 V	-
F	Sicherung 5x20	-
FAN 1	Spannungsversorgung 230 V Ventilator 1	-
FAN 2	Spannungsversorgung 230 V Ventilator 2	-
F1	Signal 0-10 Volt Ventilator 1	Ventilator 2 bei Linksvariante
F2	Signal 0-10 Volt Ventilator 2	Ventilator 1 bei Linksvariante
T1 / T4	Temperaturfühler	-
CON- TROL	Bedienelement	T-EP-Bedienelement im Gerä- teumfang
C1-C1	Potentialfreier Kontakt (Eingang) Schließer	Externe On/Off-Funktion — Einheit in Off bei geschlosse- nem Kontakt
C2-C2	Potentialfreier Kontakt (Eingang) Schließer	Booster-Funktion aktiv bei geschlossenem Kontakt

Artikel	Beschreibung	Anmerkungen
C3-C3	Potentialfreier Kontakt (Eingang) Schließer (nur aktiv bei geöffnetem JUMPER MC1)	Abschalten des Lüftungsgerätes bei geöffnetem Kontakt (Unterdrucksicherheitsabschalter)
FC-FC	Potenzialfreier Kontakt SPST	Anzeige externer Alarm/Freigabe elektrostatischer Filter (DIP 6)
IAQ	Interner Sensor relative Feuchtigkeit	-
RS485	Modbus-Anschluss	-
DIP 1	Konfigurations-DIP-Schalter	Siehe Tabelle Konfigurations- DIP-Schalter
DIP 2	DIP-Schalter Adresse Mod- Bus- Netze	8 DIP-Schalter für max. 64 Einheiten
MC4	Jumper Master/Slave oder Modbus-Netz	Bei einer RS485-Verbindung (Master/Slave oder Modbus) muss das Netz am letzten Gerät geschlossen werden. Die Schließung erfolgt durch Schließen von Jumper MC4.
BP	Anschluss Differenzdrucksensoren für automatische Steuerung des Luftvolumenstroms	•
BD	Anschluss Bypass-Luftklappe (Free-Cooling)	-
KNX	Anschluss KNX-Platine	Zubehör/Optional
TTL	Anschluss Zusatzplatine	Zubehör/Optional
EH1	Ausgang Vorheizung PWM- Steuerung	-
EH2	Ausgang Vorheizung On/Off- Steuerung Stellglied 230 V	-
EH3	Ausgang 230 V On/Off	Steuerung für Nachheizung (elektrisch oder mit Wasser)
EH4	Ausgang 230 V On/Off	Steuerung für Nachkühlung (Stellglied Wasserventil)
DL2	LED der Einheit versorgt An- liegen von Spannung	-
DL1/DL3	Stauts- und Alarm-LED	Siehe Alarmtabelle

Abb. 15: DIP-Schalter 10-polig (KD1)



Tab. 3: Konfiguration DIP-Schalter (DIP 1)

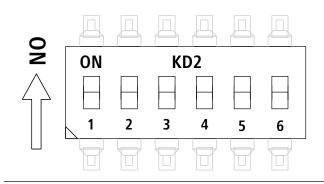
	_		
DIP- Nr.	Standard	OFF	ON
1	OFF	Rechtsvariante	Linksvariante
2	OFF	Ohne Vorheizregister	Mit Vorheizregister
3	OFF	Mit internem Vorheizre-	Mit externem Vorheizre-
(2 ON)		gister	gister
4	OFF	Ohne externem Nach-	Mit externem Nachheiz-
		heizregister	register
5	OFF	Kein externes Nachheiz-	Mit externem Nachheiz-
(4 ON)		und Kühlregister	und Kühlregister
6	OFF	FC-FC Kontakt	Mit elektrostatischem Fil-
		Verwendung als externer	ter
		Alarm	
7	OFF	Ohne Sole/Luft-Erdwär-	Mit Sole/Luft-Erdwärme-
(2+3		meübertrager	übertrager
ON)			
8	OFF	C3-C3 Kontakt	Mit Unterdrucksicher-
		Mit Unterdrucksicher-	heitsabschalter (MC1
		heitsabschalter (MC1	entfernt) und Erhöhung
		entfernt)	der Zuluftmenge bei Un- terdruck
9	OFF	Nicht belegt	Nicht belegt
10	OFF	Nicht belegt	Nicht belegt



Information

DIP-Schalter nur im spannungsfreien Zustand des Lüftungsgerätes schalten.

Abb. 16: DIP-Schalter 6-polig (KD2)



DIP-Nr.	ON	
1	Aktivität (ON) DIP 1	Adresse Lüftungsgerät = 1
2	Aktivität (ON) DIP 2	Adresse Lüftungsgerät = 2
3	Aktivität (ON) DIP3	Adresse Lüftungsgerät = 3



Hinweis

Bei Anbindung in ein Gebäudeleitsystem muss mindestens eine Adresse vergeben werden. Insgesamt können bis zu 63 verschiedene Adressen vergeben werden.

6.15. Anschluss externes Vorheizregister

Wird das externe elektrische Vorheizregister in der Außenluftleitung eingesetzt, muss dieses gemäß nachfolgender Beschreibung angebunden werden. Alle weiteren Informationen zur Montage etc. entnehmen Sie bitte der beiliegenden Montageanleitung des Vorheizregisters.

- Entfernen Sie die obere Abdeckung um Zugang zur Platine zu bekommen.
- 2. Verbinden Sie das im Lieferumfang des externen Vorheizregisters enthaltende Anschlusskabel für das Lüftungsgerät mit den Klemmstellen EH1 und dem Anschluss EH2.
- Entfernen Sie den Anschluss des Außentemperaturfühlers (T1) und schließen Sie den im Lieferumfang des Heizregisters enthaltenen Temperaturfühlers an der Klemmstelle (T1) an.
- 4. Positionieren den Temperaturfühler im Rohrsystem vor dem Heizregister um eine ordnungsgemäße Ermittlung der Außentemperatur zu erreichen, ist der Temperaturfühler mind. ein Drittel des Rohrquerschnittes zu positionieren.
- Konfigurieren Sie den DIP-Schalter (DIP 1). Schalten Sie dazu die Nummer 3 und 3 auf die Stellung "ON".

6.16. Anschluss des Bedienelements T-EP



Warnung

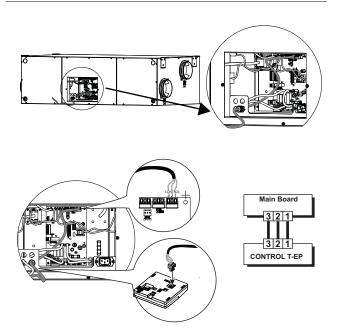
Verletzungsgefahr!

Unterbrechen Sie die Stromversorgung bevor Sie das Gerät öffnen.

Das mit dem Gerät mitgelieferte Bedienelement installieren Sie wie nachfolgend beschrieben. Beachten Sie dabei unbedingt die Reihenfolge der Klemmen und gehen Sie wir folgt vor:

- Führen Sie das Kabel über die Verschraubung an den Anschluss CONTROL der Platine.
- 2. Befestigen Sie das Kabel in der Verschraubung.
- Schließen Sie das Kabel an die Klemmen (1, 2, 3) der Steuerung an. Beachten Sie dabei genau die Abfolge der Nummern/Farben.

Abb. 17: Anschluss T-EP





Information

Verwenden Sie ein 3-poliges Kabel (3 x 0,75 mm²) mit einer maximalenLänge von 30 Metern, sowie eine separate Verlegung von elektrifizierten Kabeln.

6.17. Wandbedienelement installieren

Für die Montage des Bedienelements an einer Wand gilt:

- Montieren Sie die Halterung des Bedienelements immer auf einer Unterputzdose. Falls dies nicht möglich ist, muss im Bereich der Steckverbindung die Wand ausgenommen werden.
- Drücken Sie das Bedienelement an die Wandhalterung.

Bei Aufputz-Montage ist ein Kabelschacht oder vergleichbares vom Lüftungsgerät zum Bedienelement zu installieren. Im Bereich der Steckverbindung muss die Wand ausgenommen werden um den Kabelanschluss am Bedienelement zu ermöglichen.

Abb. 18: Bedienelemente montieren (Unterputzdose)

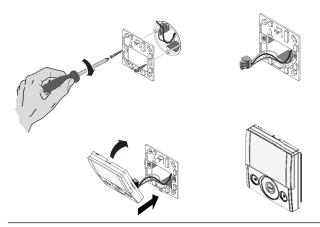


Abb. 19: Bedienelement montieren (Wand)

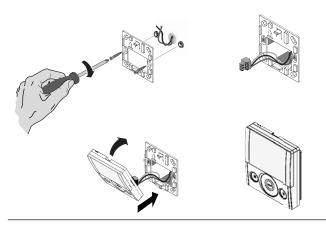
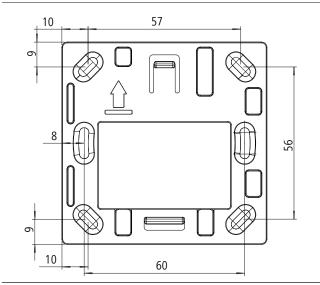


Abb. 20: Abmessungen



6.18. Anbindung VOC Sensor



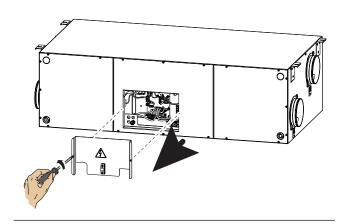
Warnung

Verletzungsgefahr!

Unterbrechen Sie die Stromversorgung bevor Sie das Gerät öffnen.

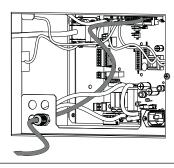
 Entfernen Sie die obere Abdeckung um Zugang zur Platine zu bekommen.

Abb. 21: Platinenabdeckung öffnen



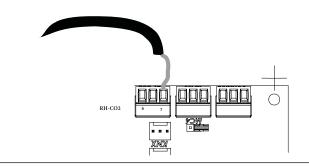
 Ziehen Sie das Verbindungskabel des VOC/CO2-Sensors durch die im Lieferumfang befindliche Kabeldurchführung und montieren Sie diese anschließend in einer der vorgestanzten Kabeldurchführungen auf der Vorderseite.

Abb. 22: Kabeldurchführung einsetzen und Kabel einziehen



 Verbinden Sie das "0-10 V" Verbindungskabel mit der Klemmstelle "9" sowie das "ground" Verbindungskabel mit der Klemmstelle "7" auf der Platine. (Siehe Schaltplan im Anhang).

Abb. 23: Kabel anschließen



Montage VOC/ CO2-Sensor

Es kann auch ein handelsüblicher, bauseitiger VOC oder CO2- Sensor eingesetzt werden.



Information

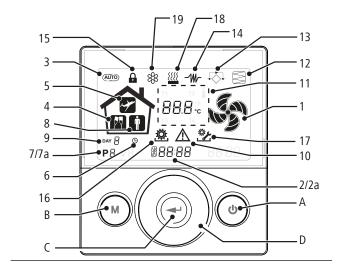
Für die Montage des Sensors ist die Bedienungs- und Installationsanleitung, die dem jeweiligen Sensor beiliegt, zu beachten.

Die nötigen elektrischen Verbindungen , die für den Einsatz in Verbindung mit dem Lüftungsgerät erforderlich sind, entnehmen Sie bitte aus dem Anhang

Bedienung

7.1. **Bedienelement T-EP**

Abb. 24: Tasten und Displayfunktionen



Tab. 4: Tasten

Α



Ein- und Ausschalten des Geräts

Eingang Menü Einstellungen Techniker (nur befugtes Personal): Das Menü wird durch gleichzeitiges Drücken der Taste "A" und "B" für fünf Sekunden aufgerufen.

В



Eingang Menü Einstellungen Benutzer Eingang Menü Einstellungen Techniker (nur befugtes Personal): Das Menü wird durch gleichzeitiges Drücken der Taste "A" und "B" für fünf Sekunden aufgerufen.

Ausgang Menü

C



Bestätigung

D

Mit dem Finger über das Touchpad fahren zum: a) Steigern/Senken der Ventilatordrehzahl oder der Einstellungsparameter;

b) Umschalten zwischen den Funktionen.

Tab. 5: Displayfunktionen

1

Manuelle Stufenschaltung (Stufe 1 bis 4, Stufe 4 = Nennlüftung)

 BB_{Δ}

2 600 SE Booster-Funktion (Stufe 5); Intensivlüftung

3	AUTO	Automatischer Betrieb, nach Feuchtesensor oder Luftqualitätssensor
4	77	Funktion: Party
5	4	Funktion: Urlaub
6	(Uhrzeiteinstellung Einstellung der aktuellen Uhrzeit und Wochentag
7	P	Aktivierung Zeitprogramm Deaktivierung Zeitprogramm

Tab.	6· [icnl:	٠ .v	Λlarr	nmal	ldun	aar
Tao.	n: L	ハトロル	1V -	Alan	шпе		ciei

2a Anzeige der aktuellen Zeit **#88:88**

7a Nummer aktiviertes Programm

Person vorhanden

Aktueller Wochentag DAY 🗏

10 Alarmmeldung

12

11 Wertanzeige (Temperatur, Spannung) 88.8_°c

Symbol Filterwartung — Verschmutzter Filter Symbol Bypass-Luftklappe aktiv — Free-Cooling-13

14 Symbol Vorheizung – Frostschutzmodus

15 Sperrfunktionen aktiviert

16 Menü Einstellungen Benutzer

Menü Einstellungen Techniker 17

18 Symbol Nachheizung – Nachheizmodus

7.2. Allgemeine Einstellungen

Das Bedienelement verfügt über das Hauptmenü **Allgemeine Einstellungen**. Innerhalb des Hauptmenüs können folgende zwei Untermenüs aufgerufen werden.

- Menü Einstellungen Benutzer: Der Benutzer kann die Betriebsart auswählen und Hinweise zum Zustand des Systems sowie zu den Parametern für die automatische Regelung erhalten.
- Menü Einstellungen Techniker: Der Installateur kann den Standard der Betriebsparameter der Anlage ändern.

7.3. Menüeinstellungen Benutzer

Das Menü Einstellungen Benutzer verfügt über die folgenden Optionen:

- I. Manueller Modus
- 2. Partymodus Intensivlüftung (Stufe 5), entspricht 130% der Nennlüftung
- 4. Automatikmodus 🐠

Ist das Wohnraumlüftungsgerät mit einem Sensor (Feuchte-/Luftqualitätssensor) ausgestattet, kann die Steuerung des Luftvolumenstroms durch den Automatikmodus geregelt werden. Das Hinweissymbol wird beim Automatikmodus eingeschaltet.

5. Wochenprogramm

Die vier voreingestellten Wochenprogramme können ausgewählt werden; weitere vier Wochenprogramme können je nach den spezifischen Wünschen des Benutzers festgelegt werden. Im Menü Einstellungen Benutzer kann der Benutzer das vorkonfigurierte Wochenprogramm aktivieren beziehungsweise deaktivieren.

Stufe	Prozent	Bezeichnung
1	25 %	Urlaubsmodus
2	45 %	Lüftung zum Feuchteschutz
3	70 %	Reduzierte Lüftung
4	100 %	Nennlüftung

7.4. Menüeinstellungen Techniker

Das Menü Einstellungen Techniker verfügt über folgenden Optionen:

Option	Beschreibung
1	Möglichkeit zum Bestätigen oder Ändern der Betriebspara- meter
2	Überwachung der Betriebsbedingungen
3	Einstellung der Nenndrehzahl der Ventilatoren
4	Eingabe und Auswahl des Wochenprogramms durch den Benutzer

8. Inbetriebnahme



Information

- Vor der Inbetriebnahme des Gerätes muss gewährleistet sein, dass sich die Baufeuchte ordnungsgemäß abgeführt worden ist.
- Das Gerät darf nicht zur "Bautrocknung" eingesetzt werden.



Gefahr

Gefahr durch Stromschlag!

Arbeiten an spannungsführenden Komponenten können zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Schalten Sie vor Beginn aller Arbeiten das Gerät spannungsfrei bzw.
 ziehen Sie den Netzstecker und sichern ihn gegen Wiedereinstecken.



Warnung

Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie keine Abdeckungen ab, es drohen Unfälle durch Stromschlag und rotierende Teile.

Prüfen Sie vor der Inbetriebnahme die korrekte Installation des Lüftungsgerätes. Benutzen Sie dafür folgenden Fragekatalog:

- Ist das Anlagensystem fertiggestellt?
- Sind alle notwendigen Filter vorhanden?
- Ist der elektrische Anschluss korrekt erfolgt?
- Sind die eventuell notwendigen Sicherheitseinrichtungen vorhanden, wie Unterdrucksicherheitsabschalter?
- Sind Außen- und Fortluft diffusionsdicht gedämmt?
- Ist der Verteiler/Sammler zugänglich?
- Sind die Luftein- und auslässe frei, ist der Einstellring/Drossel voreingestellt?
- Ist die Sauberkeit der Anlage geprüft?
- Ist der Kondensatablauf korrekt erstellt?
- Sind die optionalen Systemkomponenten korrekt angeschlossen?

8.1. Allgemein

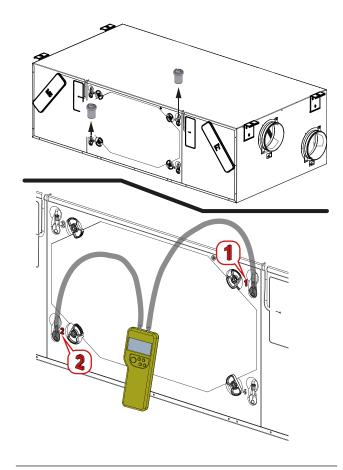
Für eine flexible Installation der Lüftungsgeräte können die Anschlüsse gewechselt werden. Der Unterschied der Verbindungen bezieht sich auf die Position der Anschlüsse für Luft, Filter und Kondensatablauf. Bitte beachten Sie zudem bei der Verwendung eines Vorheizregisters die korrekte Wahl der Einbauposition. Variante Links = Vorheizregister links, Variante Rechts = Vorheizregister rechts. Alle weiteren Montage-, Betriebs- und Sicherheitshinweise entnehmen Sie bitte dem Beiblatt, welches dem Vorheizregister beiliegt.

8.2. Variante Rechts (Standardausführung)

Die Einstellung des Luftvolumenstroms ist von der Gebläsedrehzahl abhängig. Zur Einstellung der Gebläsedrehzahl für beide Ventilatoren gehen Sie wie folgt vor:

- Entfernen Sie mithilfe eines Schraubendrehers die Abdeckung des Wärmeübertragerfachs.
- 2. Nehmen Sie die Gummiverschlüsse von den Anschlüssen 1 und 2 für den Ventilator 1 ab.

Abb. 25: Anschluss Differenzdruckmesser 1 und 2



- 3. Schließen Sie den Differenzdruckmesser an die Anschlüsse 1 und 2 an.
- 4. Schalten Sie das Gerät mit der ON-/OFF-Taste am Display ein.
- 5. Drücken Sie gleichzeitig die ON-/OFF-Taste und die M-Taste, um das **Menü Techniker** aufzurufen.
- 6. Das Symbol blinkt.



Hinweis

Wird das Lüftungsgerät zum ersten Mal Inbetrieb genommen, erscheint bei nicht getätigter Luftmengeneinstellung ein Hinweis "Tab". Dieser wird nach Einstellung der entsprechenden Luftmengen automatisch entfernt. Erst nach der Einstellung der Luftmengen kann eine Änderung der Lüftungsstufe (Symbol Ventilator) getätigt werden.

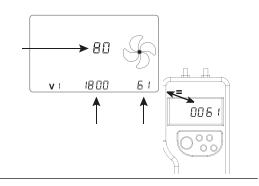
- 7. Bestätigen Sie mit der Enter-Taste.
- 8. Wählen Sie mit dem Touchpad das Symbol **V** und bestätigen Sie mit der Enter-Taste . Der Schriftzug V1 blinkt.
- 9. Drücken Sie die Enter-Taste es erscheint folgendes Bild.

Abb. 26: ON/OFF am Display



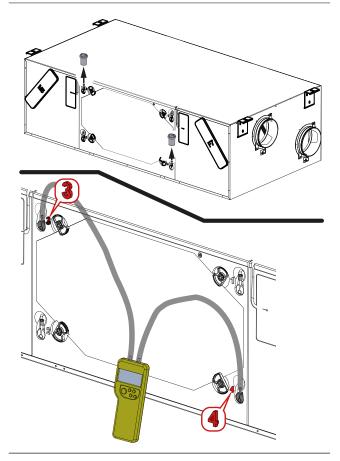
- Drehen Sie mit dem Touchpad nach rechts bzw. links um die gewünschte Luftmenge auszuwählen und bestätigen Sie diese mit der Enter-Taste.
- 11. Ändern Sie am TOUCHPAD die Spannung des Ventilators, bis der Differenzdruckmesser den Wert anzeigt, der dem am Display angezeigten Wert für den Soll-Druckverlust entspricht.

Abb. 27: Anschluss Differenzdruckmesser



- 12. Bestätigen Sie mit der Enter-Taste. Die Einstellung für den Ventialtor 1 ist abgeschlossen.
- Trennen Sie den Differenzdruckmesser von den Anschlüssen 1 und
 und bringen sie die Gummiverschlüsse wieder an.
- Verbinden Sie den Differenzdruckmesser mit den Anschlüssen
 und 4.

Abb. 28: Anschluss Differenzdruckmesser an 3 und 4



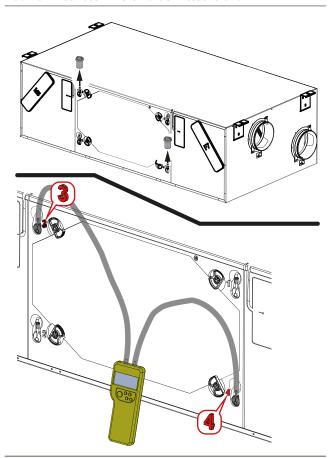
- Am Bediendisplay blinkt V1.
 Wählen Sie am TOUCHPAD den Ventilator V2 an und bestätigen
 Sie mit der Enter-Taste
- 16. Führen Sie die Prozedur für V2 in gleicher Weise durch wie für V1.
- 17. Kehren Sie durch dreimaliges Drücken der M-Taste zurück zum Hauptbildschirm.
- Trennen Sie den Differenzdruckmesser ab und bringen Sie die Gummiverschlüsse und die Abdeckungen des Wärmeübertragerfachs wieder an.

8.3. Variante Links

Die Einstellung des Luftvolumenstroms ist von der Gebläsedrehzahl abhängig. Zur Einstellung der Gebläsedrehzahl für beide Ventilatoren gehen Sie wie folgt vor:

- Entfernen Sie mithilfe eines Schraubendrehers die Abdeckung des Wärmeübertragerfachs.
- Nehmen Sie die Gummiverschlüsse von den Anschlüssen 3 und 4 für den Ventilator 1 ab.

Abb. 29: Anschluss Differenzdruckmesser 3 und 4



- 3. Schließen Sie den Differenzdruckmesser an die Anschlüsse 1 und 2 an.
- 4. Schalten Sie das Lüftungsgerät mit der ON-/OFF-Taste am Display ein.
- 5. Drücken Sie gleichzeitig die ON-/OFF-Taste und die M-Taste, um das **Menü Techniker** aufzurufen.
- 6. Bestätigen Sie mit der Enter-Taste.
- 7. Drücken Sie auf das V-Symbol und bestätigen Sie mit der Enter-Taste . Der Schriftzug V1 blinkt.
- Drücken Sie die Enter-Taste, es erscheint das folgende Bild am Display.

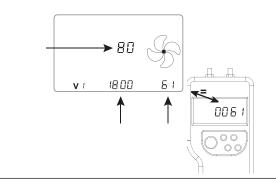
Abb. 30: ON/OFF am Display



9. Bestätigen Sie mit der Enter-Taste.

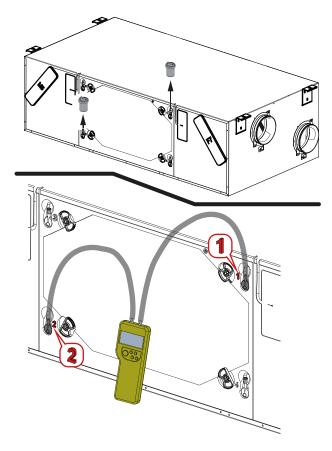
 Ändern Sie am TOUCHPAD die Spannung des Ventilators, bis der Differenzdruckmesser den Wert anzeigt, der dem am Display angezeigten Wert für den Soll-Druckverlust entspricht.

Abb. 31: Anschluss Differenzdruckmesser



- 11. Bestätigen Sie mit der Enter-Taste. Die Einstellung für den Ventialtor 1 ist abgeschlossen.
- 12. Trennen Sie den Differnzdruckmesser von den Anschlüssen 3 und4 und bringen Sie die Gummiverschlüsse wieder an.
- Verbinden Sie den Differnzdruckmesser mit den Anschlüssen 1 und 2.

Abb. 32: Anschluss Differenzdruckmesser an 1 und 2



14. Am Bediendisplay blinkt V1.

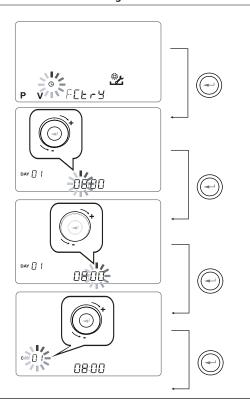
Wählen Sie am TOUCHPAD den Ventilator V2 an und bestätigen Sie mit der Enter-Taste

- 15. Führen Sie Prozedur für V2 in gleicher Weise durch wie für V1.
- 16. Kehren Sie durch dreimaliges Drücken der M-Taste zurück zum Hauptbildschirm.
- Trennen Sie den Differenzdruckmesser ab und bringen Sie die Gummiverschlüsse und die Abdeckungen des Wärmeübertragerfachs wieder an.

8.4. Einstellung Uhrzeit und Wochentag

- 1. Drücken Sie die ON/OFF-Taste, um das Gerät einzuschalten.
- 2. Drücken Sie gleichzeitig die ON/OFF-Taste und die M-Taste für fünf Sekunden, um das Menü **Einstellungen Techniker** aufzurufen.
- 3. Das Symbol blinkt.
- Wählen Sie mit dem Touchpad das Symbol Uhr und bestätigen Sie mit Enter.
- 5. Stellen Sie mit dem Touchpad die aktuelle Stunde ein.
- 6. Bestätigen Sie mit Enter.
- 7. Stellen Sie mit dem Touchpad die aktuelle Minute ein.
- 8. Bestätigen Sie mit Enter.
- 9. Stellen Sie mit dem Touchpad den aktuelle Wochentag ein.
- 10. Bestätigen Sie mit Enter.

Abb. 33: Uhrzeit und Wochentag einstellen



- 11. Senken oder erhöhen Sie den Wert mit dem Touchpad.
- 12. Bestätigen Sie mit Enter und wechseln Sie zur nächsten Einstellung.

13. Beachten Sie folgende Angabe für die Einstellung des Wochentags:

Tag 1 = Montag

...

Tag 7 = Sonntag

8.5. Einstellung Wochenprogramm

Für die Einstellung des Wochenprogramms können Sie zwischen 8 Wochenprogrammen wählen:

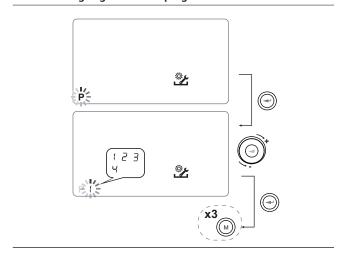
- 4 werksseitig voreingestellte Wochenprogramme
- 4 frei veränderbare Wochenprogramme.

8.5.1. Voreingestellte Wochenprogramme (P1...P4) wählen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um zwischen den voreingestellten Wochenprogrammen zu wählen:

- 1. Drücken Sie ON/OFF-Taste, um das Gerät einzuschalten.
- Drücken Sie gleichzeitig die ON/OFF-Taste und die M-Taste für fünf Sekunden, um das Menü Einstellungen Techniker aufzurufen.
- 3. Das Symbol blinkt.
- 4. Wählen Sie mit dem Touchpad das Symbol **P** und bestätigen Sie mit Enter.
- Wählen Sie mit dem Touchpad das gewünschte Programm (P1 ... P4) und bestätigen Sie mit Enter. Beachten Sie hierfür "8.5 Einstellungstabellen: Voreingestellte Wochenprogramme (P1 ... P4)".
- 6. Drücken Sie die M-Taste dreimal, um zum Hauptmenü zurückzukehren.

Abb. 34: Festgelegtes Wochenprogramm wählen



8.6. Einstellungstabellen: Voreingestellte Wochenprogramme (P1...P4)

Abb. 35: P1 und P2 - Wochenprogramm

23-24 23-24 22-23 22-23 22-23 21-22 21-22 20-21 20-21 20-21 19-20 19-20 19-20 18-19 18-19 18-19 17-18 17-18 17-18 16-17 16-17 16-17 15-16 15-16 15-16 14-15 14-15 14-15 13-14 13-14 12-13 13-14 Samstag - Sonntag Montag - Sonntag 12-13 12-13 11-12 11-12 11-12 10-11 10-11 10-11 9-10 9-10 9-10 6-8 8-9 8-9 7-8 7-8 7-8 2-9 2-9 2-9 P2 - Wochenprogramm (Familie hält sich am Tag im Haus auf) 9-9 9-9 9-9 4-5 4-5 4-5 3-4 3-4 3-4 2-3 2-3 2-3 1-2 1-2 1-2 0-1 0-1 0-1 Drehzahl Drehzahl Uhrzeit 100 % 100 % Uhrzeit 45 % % 0.2 45 % % 0 / Tag

Drehzahl

45 % 70 % 100 %

Abb. 36: P3 und P4 - Wochenprogramm

P3 - Wochenprogramm (Familie arbeitet und kehrt zum Mittagessen nach Hause)

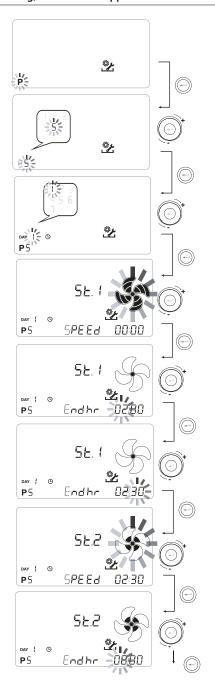
Tag												Mont	Montag - Freitag	tag										
Uhrzeit	0-1	1-2	2-3	3-4	4-5	9-9	2-9	7-8	8-9	9-10	10-11	L	11-12	12-13	13-14	14-15	15-16	16-17	17-18	18-19	19-20	20-21	21-22	22-24
Drehzahl	L								L			L												
45 %	L							L																
% 0.2									L	L														
100 %	L	L			L					_		L												
		-										-												
Tag												Sams	Samstag - Sonntag	nntag										
Uhrzeit	0-1	1-2	2-3	3-4	4-5	9-9	2-9	7-8	8-9	9-10	10-11	11-12	12-13	13-14	14-15	15-16	16-17	17-18	18-19	19-20	20-21	21-22	22-23	23-24
Drehzahl																								
45 %																								
% 0.2																								
100 %	L		L																					
P4 - Wochenprogramm (von Montag bis Freitag besetztes Büro)	ogramn	ν (von Ν	1ontag b	is Freita	ng beset	ztes Bürı	(0																	
Tag												Mont	Montag - Freitag	tag										
Uhrzeit	0-1	1-2	2-3	3-4	4-5	2-6	2-9	7-8	8-9	9-10	10-11	1 11-12	12-13	13-14	14-15	15-16	16-17	17-18	18-19	19-20	20-21	21-22 22-23	22-23	23-24
Drahzahl	L	L	L	L	L	L	L	L	L	L	L	L	L											

8.7. Frei veränderbare Wochenprogramme (P5-P8) einstellen

In frei veränderbare Wochenprogrammen (P5..P8) kann für jeden eingestellten Zeitabschnitt verschiedenen Ventilatorstufen eingestellt werden.

06:00 Uhr - 08.00 Uhr	Stufe 4
08.00 Uhr - 11.00 Uhr	Stufe 1
11.00 Uhr - 13.00 Uhr	Stufe 5
13.00 Uhr - 17.00 Uhr	Stufe 2
17.00 Uhr - 20.00 Uhr	Stufe 4
20.00 Uhr - 06.00 Uhr	Stufe 2

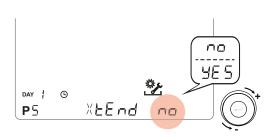
Abb. 37: Wochentag, Start- und Stoppzeit einstellen



Gehen Sie folgendermaßen vor, um abhängig von den Gewohnheiten und Bedürfnissen vier Wochenprogramme frei einzustellen:

- 1. Drücken Sie die ON/OFF-Taste, um das Gerät einzuschalten.
- 2. Drücken Sie gleichzeitig die ON/OFF-Taste und die M-Taste für fünf Sekunden, um das Menü **Einstellungen Techniker** aufzurufen.
- 3. Das Symbol blinkt.
- 4. Wählen Sie mit dem Touchpad das Symbol **P** und bestätigen Sie mit Enter.
- 5. Wählen Sie ein freies Wochenprogramm auf P5, P6, P7 oder P8 mit dem Touchpad und bestätigen Sie mit Enter.
- 6. Wählen Sie mit dem Touchpad nacheinander den Wochentag, die Startzeit (ON1, ON2, ... ON8) und Stoppzeit (OFF1, OFF2, ... OFF8) und bestätigen Sie jeweils mit Enter.
 - Die ON-Drehzahl bezieht sich auf den Nennlüftung (100 %). Die OFF-Drehzahl bezieht sich auf di e konstante Aufrechterhaltung (Drehzahl Holiday- Modus, Stufe 2).
- Mit der M-Taste wechseln Sie zum nächsten Tag. Es kann das für den ersten Tag erstellte Zeitprogramm auch auf die anderen Wochentage übertragen werden (Xtend = erweitern).
- Wählen Sie YES, um das erstellte Zeitprogramm automatisch in alle anderen Wochentagen zu kopieren. Andernfalls wählen Sie no und wiederholen den Vorgang zur Zeitprogrammierung.
 Das Zeitprogramm des eingestellten Tages ist als Standard auf OFF eingestellt.

Abb. 38: Menü Xtend aufrufen



Um Ihr individuell gestaltetes Zeitprogramm auf Papier festzuhalten finden Sie im Anhang der Anleitung entsprechende Einstelltabellen für das Wochenprogramm.

9. Betrieb

9.1. Ein- und Ausschalten des Lüftungsgeräts



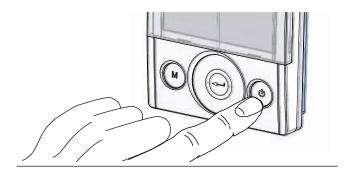
Information

Eine Deaktivierung der Ausschaltfunktion ist möglich.

Erscheint im Display das OFF-Symbol, ist das Gerät ausgeschaltet.

1. Drücken Sie die ON/OFF-Taste, um das Gerät einzuschalten.

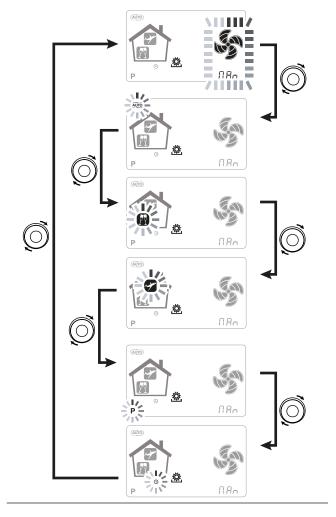
Abb. 39: Gerät einschalten



9.2. Auswahl der Betriebsart über die T-EP-Fernbedienung

- Drücken Sie die M-Taste, um das Menü Einstellungen Benutzer aufzurufen.
- 2. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:
 - Manuelle Lüftung
 - Voreingestellte Lüftungsfunktionen: Partymodus und Urlaubsmodus
 - Automatikfunktion
 - Aktivierung Wochenprogramm
 - Einstellung Uhrzeit und Tag
- Wählen Sie mit dem Touchpad die gewünschte Funktion und bestätigen Sie mit Enter.

Abb. 40: Menüübersicht



9.3. Manuelle Lüftung

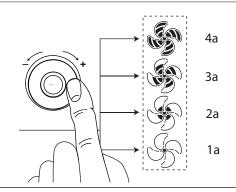
- Drücken Sie die M-Taste, um das Menü Einstellungen Benutzer aufzurufen.
- 2. Wählen Sie mit dem Touchpad den Modus **Manuelle Stufenschaltung**. Das Symbol blinkt.
- 3. Bestätigen Sie mit Enter.

Abb. 41: Manuelle Stufenschaltung einstellen



Bei aktiviertem Modus Manuelle Stufenschaltung gilt die Ventilatordrehzahl an den Punkten, die durch Touchpad eingestellt wurde. Eine Drehung Touchpads im Uhrzeigersinn erhöht die Ventilatordrehzahl.

Abb. 42: Ventilatordrehzahl einstellen



Der Modus Manuelle Stufenschaltung (4a) entspricht zu 100 % der Standardbetriebsweise und stimmt mit dem vom Installateur während der ersten Konfiguration eingestellten Nennvolumenstrom der Luft überein.

Nr.	Modulation (Standardwert)
4a	100 %
3a	70 %
2a	45 %
1a	25 %

9.4. **Automatikmodus**

- Drücken Sie die M-Taste, um das Menü Einstellungen Benutzer
- Wählen Sie mit dem Touchpad den Automatikmodus. Das Symbol 🐠 blinkt.
- Bestätigen Sie mit Enter.

Abb. 43: Automatischer Betrieb einstellen



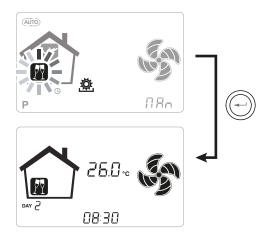
Partymodus 9.5.

- 1. Drücken Sie die M-Taste, um das Menü Einstellungen Benutzer aufzurufen.
- Wählen Sie mit dem Touchpad den Modus Party. Das Symbol



Bestätigen Sie mit Enter.

Abb. 44: Modus Party einstellen



Ist der Modus Party aktiviert, wird die Ventilatordrehzahl erhöht (Intensivlüftung, Stufe 5). Der Modus Party kann von 15 min - 240 min eingestellt werden, danach wird in dem davor zuletzt eingestellten Modus gewechselt. Die Zeitdauer für den Party-Modus kann im Par-Menü unter TBst angepasst werden. (Siehe Tab. 10)



Hinweis

Wird ein externer Taster am Lüftungsgerät angeschlossen, kann durch einmaliges Drücken das eingestellte Zeitintervall gestartet werden. Durch zweimaliges Drücken wird der Boostmodus wieder beendet.

9.6. Urlaubsmodus

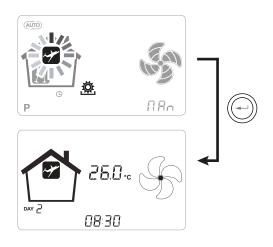
- Drücken Sie die M-Taste, um das Menü Einstellungen Benutzer
- Wählen Sie mit dem Touchpad den Modus Urlaub. Das Symbol blinkt.
- Legen Sie die Anzahl der Tage des Urlaubs fest.
- Bestätigen Sie mit Enter.



Hinweis

Wenn keine Eingabe erfolgt, ist der Urlaubsmodus bis zum nächsten Moduswechsel aktiv.

Abb. 45: Modus Urlaub einstellen



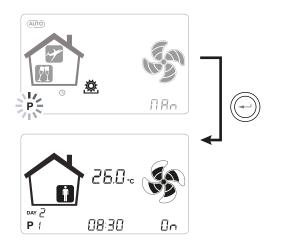
Ist der Modus **Urlaub** aktiviert, wird die Ventilatordrehzahl dauerhaft auf die niedrigste Stufe gesenkt, bis der Benutzer manuell eine andere Funktion aktiviert.

Die Betriebsparameter des Urlaubs-Modus können vom Installateur geändert werden (Abschnitt ParameterMenü).

9.7. Aktivierung Wochenprogramm

- Drücken Sie die M-Taste, um das Menü Einstellungen Benutzer aufzurufen.
- 2. Wählen Sie mit dem Touchpad das Symbol P. Das Symbol P blinkt.
- Bestätigen Sie mit Enter.
 Beim Bestätigen wird das vorgegebene Programm aktiviert.
 Im Display wird die Nummer des ausgewählten Programms (P1 ...
 P8) angezeigt.

Abb. 46: Aktivierung Wochenprogramm





Information

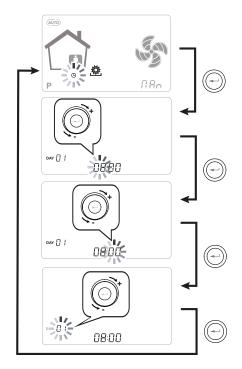
Bei einem aktivierten Wochenprogramm kann die Ventilatorstufe manuell geändert werden, bis zum nächsten Schaltpunkt des Wochenprogramms.

9.8. Einstellung Uhrzeit und Wochentag

- Drücken Sie die M-Taste, um das Menü Einstellungen Benutzer aufzurufen.
- 2. Wählen Sie mit dem Touchpad das Symbol **Uhr**.

 Das Symbol blinkt.
- 3. Bestätigen Sie mit Enter.
- 4. Stellen Sie mit dem Touchpad die aktuelle Stunde ein.
- 5. Bestätigen Sie mit Enter.
- 6. Stellen Sie mit dem Touchpad die aktuelle Minute ein.
- 7. Bestätigen Sie mit Enter.
- 8. Stellen Sie mit dem Touchpad den aktuellen Wochentag ein.
- 9. Bestätigen Sie mit Enter.

Abb. 47: Uhrzeit und Wochentag einstellen



- 10. Senken oder erhöhen Sie den Wert mit dem Touchpad.
- 11. Bestätigen Sie mit Enter und wechseln Sie zur nächsten Einstellung.
- 12. Beachten Sie folgende Angabe für die Einstellung des Wochentags:

Tag 1 = Montag

...

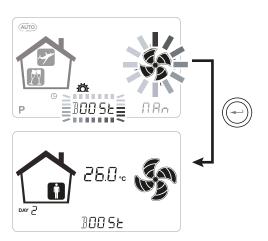
Tag 7 = Sonntag

9.9. Sonderfunktionen

9.9.1. Boost-Modus

Der Modus Boost wird über einen bauseitgen Taster aktiviert, welche sich üblicherweise in einem Bad oder einer Küche befindet. Durch den Impuls den die Platine am Anschluss C2-C2 empfängt, wird dieser gestartet. In diesem Fall erscheint das Symbol Boost als Hinweis auf dem Display.

Abb. 48: Modus Boost auswählen



Der Prozentsatz der Drehzahl und die Dauer der erhöhten Luftmenge können im Menü Einstellungen Techniker konfiguriert werden. Die Standarddauer beträgt 3 Stunden (Default) und der Standard-Prozentsatz 130 % über der Nenndrehzahl. Bei einer unbeabsichtigten Unterbrechnung der Stromversorgung wird der Modus Boost beendet und startet wieder im Standardmodus (zuvor eingestellter Modus).

9.9.2. Frostschutzmodus

		Außenluft T ₁	Zuluft T ₂	Fortluft T ₄
mit Vorheizregister	Aktivierung Vorheizregister	-	-	< 3 °C
	_	<-3 °C	-	< 4 °C
	Deaktivierung Vorheizregister	>0 °C	-	-
	Proportionale Drehzahlsenkung beider Ventilatoren. Sinkt die Temperatur T ₄ weiter ab, dann Alarm Betriebsstörung Heizwiderstand (Vorheizregister)	<-3°C	-	<3°C
	Abschaltung des Lüftungsgerätes mit Alarmmeldung FROST	<-3 °C	-	< 1 °C
	_	< -20 °C	-	-
ohne Vorheizregister	Modulierende Senkung der Drehzahl des Zuluftventilators.	-	-	6 bis 3,5 °C
	Ausschalten des Zuluft- und Abventilators -> Frost bei defekten Fort-	<-10 °C	-	-
	luftsensor (T4)	-	-	< 1 °C
	Deaktivierung Frostschutzfunktion (Warnmeldng bleibt bestehen, Quittierung erfolgt durch Aus- und Einschalten des Lüftungsgeräts)	-	-	> 6 °C
Allgemeine Funktionen	Alarm niedrige Zulufttemperatur	-	< 10 °C	-
	Abschaltung des Lüftungsgerätes mit Alarmmeldung FROST nach 10 Minuten. Nach dem Überschreiten der Temperatur und 5 Minuten erfolgt ein automatischer Start.	-	< 5 °C	-

9.9.2.1. Elektrisches Vorheizregister

Die für das Lüftungsgerät erhältlichen Vorheizregister dienen dazu, die in dem Wärmeübertrager eingehende Außenluft vorzuwärmen, um ein Gefrieren der feuchten Abluft zu verhindern. Fällt die Außenlufttemperatur unter -3 °C und die Fortlufttemperatur unter 3,5 °C, wird das Vorheizregister aktiviert. Das Vorheizregister wird modulierend mit einer Sollfortlufttemperatur von 4 °C geregelt. Die zur Verfügung gestellten Vorheizregister sind so dimensioniert, dass die Bildung von Eis an der Fortluft bis zu -15 °C verhindert wird. Die Vorheizregister sind mit einem Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) ausgestattet, der die Widerstandsheizung bei einer unkontrollierten Erwärmung abschaltet. Die Aktivierung des Vorheizregisters und des Frostschutzmodus wird mit dem Symbol dargestellt. Dazu muss der DIP-Schalter DIP 2 auf der Platine für die Konfiguration aktiviert werden. Wird ein bauseitiges elektrisches Vorheizregister verwendet muss auch der DIP 3 für eine AN/AUS Steuerung aktiviert werden.

Abb. 49: Frostschutzmodus einstellen





Hinweis

Sachschäden!

Schalten Sie die DIP-Schalter nur im spannungsfreien Zustand des Lüftungsgeräts.

9.9.2.2. Ohne Vorheizregister

Ist die Fortlufttemperatur t4 im Bereich von 6°C und 3,5°C, wird die Drehzahl des Zuluftventilators modulierend gesenkt, um eine höhere Fortlufttemperatur zu erreichen. 3,5 ° <t4 <6 ° lineare Geschwindigkeitsreduzierung des Zuluftventilators bis \ll 0 m3 / h.

Ist die Fortlufttemperatur t4 kleiner 3,5 °C, schaltet das Lüftungsgerät auf "Frost" und beide Ventilatoren stoppen. Das Lüftungsgerät startet nach Erhöhung der Fortlufttemperatur (6°C) und einem kurzen Zeitintervall wieder automatisch. Eine Hinweismeldung, dass sich das Lüftungsgerät im Frostmodus befunden hat, bleibt für den Benutzer bestehen.



Information

Liegt ein Defekt des Fortluftfühlers t4 vor, schaltet das Lüftungsgerät in den Frostmodus, wenn die Außentemperatur t1 kleiner -10°C ist. Das Gerät startet in diesem Fall nicht wieder automatisch und der Fortluftfühler muss repariert werden.

9.9.2.3. Sole/Luft-Erdwärmeübertrager

Alternativ besteht die Möglichkeit der Verwendung eines Sole/Luft-Erdwärmeübertragers. Dazu müssen die DIP-Schalter DIP 2, DIP 3 und DIP 7 auf der Platine für die Konfiguration aktiviert werden, es kann somit eine Umwälzpumpe oder ein Ventil angesteuert werden. Die Aktivierung des Sole/Luft-Erdwärmeübertragers wird mit dem Symbol dargestellt. Detailliertere Beschreibung Funktion SLE siehe Anleitung (SLE Nummer etc.)

Abb. 50: Frostschutzmodus einstellen



Tab. 8: Regellogik Sole/Luft/Erdwärme-Übertrager

	3
Wintermodu	s
T4 < 4°C	Ausgang EH2 wird nach 20 min Zeitverzögerung aktiviert.
T4 > 6°C	Ausgang EH2 wird deaktiviert.
T4 < 1°C	Lüftungsgerät wird nach 5 min Zeitverzögerung de- aktiviert und die Fehlermeldung "FROST" erscheint. Quittierung der Meldung nur durch Spannungsfrei- schaltung (Stecker ziehen) möglich.

Sommermodus

T1 > T1nv +	Ausgang EH2 wird nach 20 min Zeitverzögerung ak-
T2 > ~18-22°C	tiviert und der Bypass öffnet.
T3 > ~20-25°C	

Wird ein Wert unterschritten und T1 < Test + Verzögerungszeit schließt der Bypass und EH2 wird deaktiviert.

Alle 2 Stunden wird der Ausgang EH2 für 20 min deaktiviert, damit die tatsächliche Außenlufttemperatur ermittelt werden kann.



Hinweis

Sachschäden!

Schalten Sie die DIP-Schalter nur im spannungsfreien Zustand des Lüftungsgerätes.

9.10. Funktion Sommer-Bypass

Das Lüftungsgerät ist mit einem Bypass-Luftklappensystem ausgestattet, mit dem der Wärmeübertrager umgangen werden kann, um die Funktion des Free-Cooling (oder Free-Heating) zu ermöglichen. Das System wird auf der Grundlage einer Logik geregelt, welche der Messung der integrierten Temperaturfühler untergeordnet ist.

Im Folgenden die Logik:

 $t_{heating}$ - Standardeinstellung $t_{heating}$ = 14 °C $t_{cooling}$ - Standardeinstellung $t_{cooling}$ = 26 °C

Die Temperaturen können in der Technikerebene abhängig von den tatsächlichen Anlageneinstellungen geändert werden.

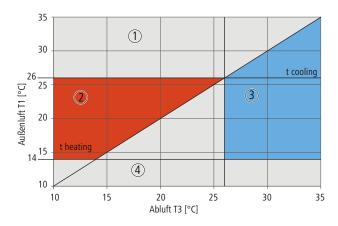
Weiterhin wird bestimmt:

T — Δbluft

' 3	- / Ibiait
Τı	= Außenlufttemperatur

$T1 > T_{heating}$	$T3 > T_{cooling}$	T3 > T1	Bypass offen (Freies Kühlen)
T1 > T _{heating}	$T3 > T_{\text{cooling}}$	T3 < T1	Bypass geschlossen (Küh- lung über Wärmeübertra- ger)
$T1 > T_{heating}$	$T3 < T_{cooling}$	T3 > T1	Bypass geschlossen (Wär- merückgewinnung)
$T1 > T_{heating}$	$T3 < T_{cooling}$	T3 < T1	Bypass offen (Heizmodus über Wärme von außen)
T1 < T _{heating}			Bypass geschlossen (Wär- merückgewinnung)

Abb. 51: Bypasslogik



- 1 Kühlung über Wärmeübertrager (Bypass geschlossen)
- 2 Heizmodus über Wärme von Außen (Bypass offen)
- 3 Freies Kühlen (Bypass offen)
- 4 Wärmerückgewinnung (Bypass geschlossen)



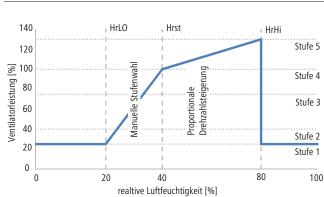
Information

- Als "Free-Cooling" wird die Funktionsweise bezeichnet, wenn kühlere Luft (ohne Wärmerückgewinnung oder Kühlung) einströmt, als im Gebäude vorhanden ist.
- Als "Free-Heating" wird die Funktionsweise bezeichnet, wenn wärmere Luft (ohne Wärmerückgewinnung oder Erwärmung) einströmt, als im Gebäude vorhanden ist.

9.11. Feuchtesteuerung

Ein Feuchtesensor misst die relative Luftfeuchtigkeit der Abluft. Ist die durchschnittliche relative Luftfeuchtigkeit der letzten 24h (RHs) kleiner als der HrLO (25% Defaultwert), fährt das Lüftungsgerät auf Stufe 1 zurück (Die Stufe kann im Parametermenü angepasst werden). Wenn die aktuelle resultative Luftfeuchtigkeit (RH) größer als Hrst (45% Defaultwert) ist, erhöht sich modulierend die Drehzahl bis die relative Luftfeuchtigkeit wieder geringer als 45% ist.

Abb. 52: Diagramm Feuchtesteuerung



rH (24 h) < HrLO	Stufe 1
HrLO < rH < HrSt	freie Stufenwahl
Hrst < rH < HrHi	Stufe 4 (Nennlüftung) und proportionaler Drehzahlsteigerung der Überhöhung des rH-Wert zur rH-Wert (24 h)
rH > HrHi	Stufe 1

9.12. Funktion CO2-/ VOC-Sensor

Ein CO2- / VOC-Sensor kann optional bauseits zur Regulierung der Lüftungsanlage verw9.12 Funktion CO2-/ VOC-Sensor: Der CO2-/ VOC-Sensor misst den CO2-Gehalt in einem Führungsraum (z.B. Wohnzimmer). Ist der Wert unter 500 ppm ist der Volumenstrom auf 25% des Nennvolumenstroms (Grundlüftung). Liegt dieser über 500 ppm steigt der Volumenstrom linear zwischen 25% und 100% des Nennvolumenstroms. Übersteigt der CO2-Gehalt den Wert 1500 ppm, so steigt der Luftvolumenstrom modulierend auf 130% des Nennvolumenstroms (Boost).

Abb. 53: C	02-Sensor			
140 ———				
% 120				
% 120		- - >		(3)
nstrc 80		/		
60 m		(2)		
40				
∃ 20 ← −				
0	500	1000	1500	1800
	CO2LO	CO2std	CO2HI	[ppm]

1	Nennvo	lumenstrom
---	--------	------------

- 2 linear interpoliert steigend
- 3 modulierend steigend

Auswirkung
25% des Nennvolumenstroms
Volumenstrom linear zwischen 25% und 100% des Nennvolumenstroms
Nennvolumenstrom
modulierend steigend auf 130% des Nennvolumenstroms



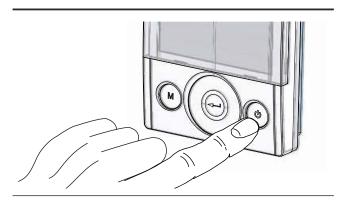
Information

Wird gleichzeitig ein Feuchtesensor und ein CO2- / VOC-Sensor verwendet, so hat der CO2- / VOC-Sensor Vorrang.

10. Betrieb (Techniker)

10.1. Ein- und Ausschalten des Lüftungsgeräts

Erscheint im Display das Symbol OFF, ist das Gerät ausgeschaltet.





Information

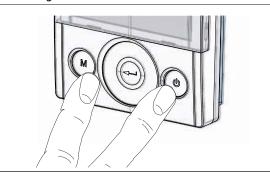
Eine Deaktivierung der Ausschaltfunktion ist möglich.

1. Drücken Sie die ON/OFF-Taste, um das Gerät einzuschalten.

10.2. Auswahl der Betriebsart

 Drücken Sie gleichzeitg die ON/OFF-Taste und die M-Taste für fünf Sekunden, um das Menü Einstellungen Techniker aufzurufen.

Abb. 54: Einstellungen Techniker aufrufen



- 2. Das Symbol blinkt.
- 3. Wählen Sie mit dem Touchpad die gewünschte Funktion:
 - Menü Einstellungen Techniker
 - Parameter PAr
 - Menü rEAd
- 4. Bestätigen Sie mit Enter.

10.2.1. Menü Einstellungen Techniker



Hinweis

Passwortgeschütztes Menü

Das Menü FCtry darf ausschließlich vom Hersteller verwendet werden.

- 1. Das Symbol Einstellungen Techniker blinkt.
- 2. Wählen Sie mit dem Touchpad die gewünschte Funktion:
 - Das Symbol 🕒, um Datum und Uhrzeit einzustellen

- Das Symbol **V**, um die Ventilatoren zu kofigurieren
- Das Symbol **P**, um das Wochenprogramm einzustellen
- Menü FCtry

Abb. 55: Menü Einstellungen Techniker



- 3. Bestätigen Sie mit Enter.
- 4. Drücken Sie die M Taste nur einmal, um die Parameterwahl wieder aufzurufen.

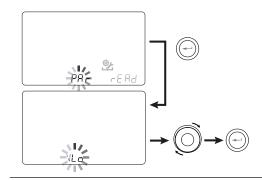
Drücken Sie die M - Taste dreimal, um zum Hauptmenü zurückzukehren.

10.3. Menü Parameter PAr

Mit diesem Menü können die Betriebsparameter des Lüftungsgeräts geändert werden.

- Drücken Sie gleichzeitig die ON/OFF-Taste und die M-Taste für fünf Sekunden, um das Menü Einstellungen Techniker aufzurufen.
- 2. Das Symbol 👺 blinkt.
- 3. Wählen Sie mit dem Touchpad das Menü PAr.
- 4. Bestätigen Sie mit Enter.
- 5. Das Display zeigt den Wert des Parameters. Senken oder erhöhen Sie den Wert mit dem Touchpad.

Abb. 56: Betriebsparameter einstellen



6. Drücken Sie die M - Taste nur einmal, um die Parameterwahl wieder aufzurufen.

Drücken Sie die M - Taste dreimal, um zum Hauptmenü zurückzukehren.

Gerätemodell	VLO (Volt)	VHI (Volt)	nLO (rpm)	nHI (rpm)
x-well® F170	3,0	8,9	588	3450

Tab. 9: Betriebsparameter

PAr	Beschreibung	Bereich	Standard
VLO	Min. Steuerspannung	± 10 %	3,0
VHI	Max. Steuerspannung	± 10 %	8,9
nLO	Min. Drehzahl	± 10 %	Siehe Tabelle Gerätemodell
nHI	Max. Drehzahl	± 10 %	Siehe Tabelle Gerätemodell
Pstd	Prozentsatz Nennlüftung (Stufe 4)	100 bis 110 %	100 %
PbSt	Prozentsatz Intensivlüftung - Boost/Party (Stufe 5)	110 bis 130 %	130 %
PnGt	Prozentsatz reduzierte Lüftung (Stufe 3)	45 bis 100 %	70 %
Pmed	Prozentsatz Lüftung zum Feuchteschutz (Stufe 2)	35 bis 70 %	45 %
Phol	Prozentsatz Urlaubsmodus (Stufe 1)	0 bis 35 %	25 %
TbSt	Zeit Boost/Party	15 bis 240 min	180 min
TCOOL	Temperatursollwert für Sommer-Bypass (Free-Cooling)	10 bis 30 °C	26 °C
THEAT	Temperatursollwert für Sommer-Bypass (Free-Heating)	10 bis 30 °C	14 °C
Test	Temperatursollwert für Sole/Luft Erdwärmeübertrager (Sommer)	10 bis 30 °C	18 °C
T1nv	Temperatursollwert für Sole/Luft Erdwärmeübertrager (Winter)	10 bis 30 °C	24 °C

PAr	Beschreibung	Bereich	Standard
Prc	Prozentsatz Ungleichheit zwischen Zu- und Abluftvolumenstrom	- 20 bis + 20 %	0 %
RHnSP	Ermittlung der durchschnittlichen Luftfeuchtigkeit der letzten 24 h	1 bis 96	96 (15 min)
O2hi	Höchstwert Luftqualitätssensor (CO ₂ , VOC)	1500 bis 2000 ppm	1500 ppm
O2lo	Mindestwert Luftqualitätssensor (CO ₂ , VOC)	400 bis 600 ppm	500 ppm
02st	Nennwert Luftqualitätssensor (CO ₂ , VOC)	900 bis1100 ppm	1100 ppm
.02Sr	Messbereich Luftqualitätssensor	2000 bis 30000 ppm	2000 ppm
ife	Wartungsintervall für Filter	30 bis 360 Tage	180 Tage
rLO	Unterer Wert für Soll-Luftfeuchtigkeit	20 bis 45 %	25 %
rst	Oberer Wert für Soll-Luftfeuchtigkeit	40 bis 50 %	45 %
rHiF	Aktiviert die Sichtbarkeit des Parameters HrHi	On ÷ Off	Off
rHi	Schwellwert für zu hohe Luftfeuchtigkeit	60 bis 80 %	80 %
1dSPd	Modbusgeschwindigkeit	9600/38400 Mbit/s	
rHs	Drehzahl bei zu geringer Feuchtigkeit	Stufe 1 bis 4	Stufe 2
ush	Erhöhter Luftwechselbetrieb	On - Off	Off

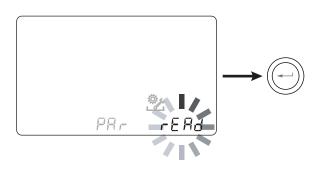
Die Auflistung umfasst alle möglichen Parameter, welche Parameter tatsächlich vorhanden sind ist abhängig von der Ausstattung des Gerätes.

10.4. Menü Read

In diesem Menü werden die Betriebsparameter des Lüftungsgerätes angezeigt.

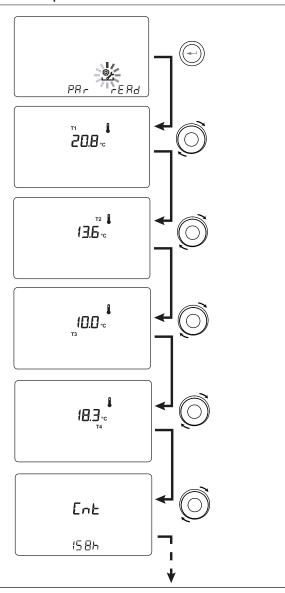
- Drücken Sie gleichzeitig die ON/OFF-Taste und die M-Taste für fünf Sekunden, um das Menü Einstellungen Techniker aufzurufen.
- 2. Das Symbol blinkt
- 3. Wählen Sie mit dem Touchpad das Menü **rEAd**.
- 4. Bestätigen Sie mit Enter.

Abb. 57: Betriebsparameter



5. Das Display zeigt den Wert des Parameters. Mit dem Touchpad können die Anzeigewerte ausgewählt werden.

Abb. 58: Betriebsparameter



6. Drücken Sie die M-Taste dreimal, um zum Hauptmenü zurückzukehren.

Tab.	Tab. 10: Betriebsparameter		
	Beschreibung		
T1	Außenlufttemperatur		
T2	Zulufttemperatur		
T3	Ablufttemperatur		
T4	Fortlufttemperatur		
RD1	Steuerspannung Ventilatoren		
RD2	Ist-Drehzahl Ventilatoren		
RH	Gemessener relative Luftfeuchtigkeit (Abluft)*		
RHs	Dynamischer Sollwert gemessene relative Feuchtigkeit*		
RD3	Automatisch durch die Ventilatoren geregelte Luftmenge		

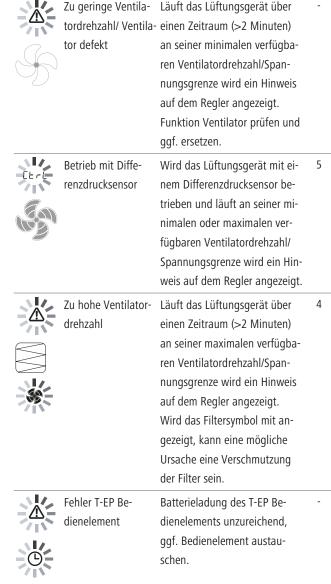
RD4	Temperaturverhältnis (T2-T1)/(T3-T1)
	Effizienz der Wärmerückgewinnung
CO2	Wert gemessener CO2/VOC*
-1W-	Ist-Leistung des Vorheizregisters in %*
DIP	DIP-Schalter Konfiguration
FCdn	Verbleibende Zeit bis Filterwechsel (in Tagen)
Cnt	Betriebsstunden (Stunden mit Drehzahl >0)

^{*} nur verfügbar bei vorhandenen Sensoren oder Aktoren

11. Störungen und Behebung

Nachfolgend finden Sie eine Tabelle der Störungen, die bei Problemen während des Gerätebetriebs auftreten könnten.

Тур	Fehler	Behebung	LED
	Allgemeiner Alarm	Bei jeder Störung vorhanden.	-
	Temperatursensor defekt	Ist-Werte der Sensoren prüfen und ggf. ersetzen.	2
AUTO	Feuchtigkeitssensor defekt	Ist-Werte der Sensoren prüfen und ggf. ersetzen.	6
	Filterwechsel (Ab- lauf Wartungsinter- vall)	Filter der Lüftungsanlage austauschen.	1
	Defekt Vorheizregis- ter	Sicherheitsthermostat des Vorheizregisters und Elektrische Anschlüsse prüfen. Heizleistung des Vorheizregisters nicht ausreichend. Temperaturwerte prüfen.	3
FROST	Frostschutzalarm	Es beginnt die Schrift FROST abwechselnd mit dem Feld der Stunden zu blinken, bis der Auslösegrund nicht mehr vor- handen ist. Beachten sie hierzu bitte den Unterpunkt Frost- schutz.	-
- A-	Fehler T-EP-Be- dienelement	Elektroanschlüsse zwischen Bedienung und Platine des Ge- räts prüfen.	7
	Zu hohe Ventilator- drehzahl	Läuft das Lüftungsgerät über einen Zeitraum (>2 Minuten) an seiner maximalen verfügba-	4





Hinweis

Wurde der Fehler entsprechend der Stör- oder Warnmeldung behoben, muss das Gerät für die Quittierung der Fehlermeldung einmal ein- und ausgeschaltet (oder spannungsfrei) werden.

ren Ventilatordrehzahl/Span-

nungsgrenze wird ein Hinweis auf dem Regler angezeigt.

12. Wartung



Ersatzteilshop für Filter über QR-Code abrufbar. www.kermi.de/x-well-filter

12.1. Wartung Benutzer

Wartungseingriffe des Benutzers beschränken sich auf den regelmäßigen Filterwechsel. Die Filter müssen spätestens gewechselt werden, wenn das Symbol auf dem Display angezeigt wird. Das Gerät kann nicht ohne Filter verwendet werden.



Warnung

Personenschäden!

Verschmutzte Filter oder keine Filter können die Effizienz der Anlage negativ beeinträchtigen und können sich gesundheitsschädliche Stoffe ansammeln, deshalb ist ein kontinuierlicher Filterwechsel wichtig.



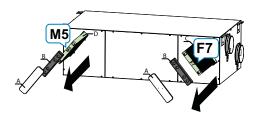
Gefahr

Gefahr durch Stromschlag!

Arbeiten an spannungsführenden Komponenten können zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Schalten Sie vor Beginn aller Arbeiten das Gerät spannungsfrei bzw.
 ziehen Sie den Netzstecker und sichern ihn gegen Wiedereinstecken.
- 1. Entfernen Sie die Abdeckungen (A) und die Verschlüsse (B).

Abb. 59: Filter wechseln



2. Wechseln Sie die Filter aus.



Information

Beachten Sie beim Einsetzen des Filters die Luftstromrichtung. Pfeile auf dem Filter und am Filterschacht geben die Strömungsrichtung an.

- 3. Montieren Sie in umgekehrter Reihenfolge wieder alle Bauteile und stellen Sie die Spannungsversorgung wieder her.
- Betätigen Sie die Menütaste (M) auf dem Bedienelement, drehen Sie am Touchpad bis Sie zum Filtersymbol gelangen und bestätigen Sie anschließend mit der Bestätigungstaste um die Filterwarnung zu quittieren.



Information

Die Kürzel an den Filtern sowie die Art des verwendeten Geräteanschlusses (Standard oder rechts) berücksichtigen, Sieha auch "Anschlüsse wechseln".

Die Filterwartung sollte mindesten halbjährlich erfolgen (Frühjahr und Herbst). Je nach Luftqualität können auch kürzere Intervalle notwendig sein. Das Filterwartungsintervall kann im Menü "PAr - Flife" angepasst werden (siehe Kapitel 10.3)



Gefahr

Personenschäden!

Bei Arbeiten in der Höhe besteht Verletzungsgefahr!

Benutzen Sie geeignete Aufstiegshilfen (Leitern) mit entsprechender Standsicherheit. Arbeiten Sie zu zweit um für einen sicheren Stand zu sorgen. Es ist dafür zu sorgen, dass sich niemand unterhalb des Gerätes aufhält.

12.2. Wartung Techniker



Warnung

Verletzungsgefahr!

Unterbrechen Sie die Stromversorgung bevor Sie das Gerät öffnen.

Die folgenden Wartungseingriffe dürfen ausschließlich vom Installateur oder von qualifiziertem Fachpersonal vorgenommen werden:

- Filter ersetzen
- Wärmeübertrager überprüfen und ggf. reinigen
- Ventilatoren untersuchen und ggf. reinigen
- Kondensatablauf alle zwei Jahre einmal kontrollieren.



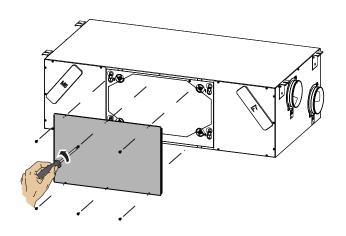
Information

Nehmen Sie die Wartungseingriffe regelmäßig (mindestens jedoch alle zwei Jahre) vor, um Betriebsstörungen des Lüftungssystems zu vermeiden.

12.2.1. Kontrolle des Wärmeübertragers

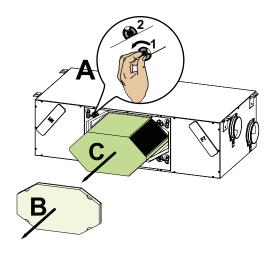
 Entfernen Sie mithilfe eines Schraubendrehers die Abdeckung des Wärmeübertragers.

Abb. 60: Abdeckung Wärmeübertragerfach entfernen



2. Drehen Sie den Feststellnocken (A) des Wärmeübertragers von 1 auf 2.

Abb. 61: Wärmeübertrager entnehmen



- 3. Entfernen Sie die Abdeckung (B) und entnehmen Sie den Wärmeübertrager (C).
- Reinigen Sie die Lamellen des Wärmeübertragers mit einer weichen Bürste und gegebenfalls mit Wasser.
- Entfernen Sie Schmutz und Staub vorab mit einem Tuch oder Staubsauger.
- Sind keine weiteren Arbeiten erforderlich, montieren Sie in umgekehrter Reihenfolge wieder alle Bauteile und stellen Sie die Spannungsversorgung wieder her.



Information

Der Wärmeübertrager kann Wasserrückstände enthalten. Immer in der zum Luftstrom entgegengesetzten Richtung reinigen.

12.2.2. Kontrolle der Ventilatoren

- Entfernen Sie die Filter und den Wärmeübertrager, wie in den vorherigen Kapitel beschrieben.
- 2. Reinigen Sie die Schaufeln der Ventilatoren mit einem weichen Tuch.

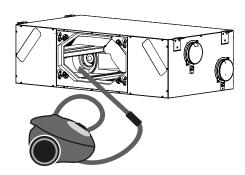


Information

Entfernen Sie die Kabel und deren Einrastungen vollständig, bevor Sie die Ventilatoren herausziehen.

 Entfernen Sie gegebenfalls Staub mit einem Staubsauger. Achten Sie darauf, dass die Schaufeln der Ventilatoren nicht beschädigt werden.

Abb. 62: Ventilatoren reinigen



4. Ist kein weiterer Eingriff erforderlich, montieren Sie in umgekehrter Reihenfolge wieder alle Bauteile und stellen Sie die Spannungsversorgung wieder her.

12.3. Kontrolle des Kondensatablaufs/Siphons



Hinweis

Sachschäden!

In Verbindung mit dem Kondensatablauf ist ein Siphon einzurichten. Der Kondensatablauf ist frostfrei mit einem Gefälle von mindestens 1 % zur Hausentwässerung zu führen.

13. Außerbetriebnahme / Entsorgung

13.1. Entsorgung



- Führen Sie ausgediente Komponenten mit Zubehör und Verpackung dem Recycling oder der ordnungsgemäßen Entsorgung zu. Beachten Sie dabei die örtlichen Vorschriften.
- Die Anlage gehört nicht in den Hausmüll. Mit einer ordnungsgemäßen Entsorgung werden Umweltschäden und eine Gefährdung der persönlichen Gesundheit vermieden.

13.2. Demontage zur effizienten Materialrückführung



Gefahr

Gefahr durch Stromschlag!

Arbeiten an spannungsführenden Komponenten können zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Schalten Sie vor Beginn aller Arbeiten das Gerät spannungsfrei bzw. ziehen Sie den Netzstecker und sichern ihn gegen Wiedereinstecken.



Warnung

Personen- oder Sachschaden

Transportieren und montieren Sie Lasten >15 kg immer mit mehreren Personen bzw. mit Hilfsmitteln. Auf geeignete persönliche und vorgeschriebene Schutzausrüstung achten!



Gefahr

Personenschäden!

Bei Arbeiten in der Höhe besteht Verletzungsgefahr!

Benutzen Sie geeignete Aufstiegshilfen (Leitern) mit entsprechender Standsicherheit. Arbeiten Sie zu zweit um für einen sicheren Stand zu sorgen. Es ist dafür zu sorgen, dass sich niemand unterhalb des Gerätes aufhält.

Für eine fachgerechte Demontage und Entsorgung der Einzelteile des Lüftungsgerätes werden folgende Werkzeuge und Hilfsmittel benötigt:

- Verschiedene Schraubendreher (Kreuz, Schlitz und Torx)
- Handbohrmaschine mit Metallbohrer verschiedener Größen
- Seitenschneider
- Spachtel
- Messer.
- Um das Lüftungsgerät mit der Bedieneinheit zu demontieren, muss der entsprechende Netzanschluss (Steckdose) spannungsfrei geschaltet werden. Dazu ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose heraus.
- Die Verbindung zwischen den Anschlussstutzen am Gerät und dem Kanalsystem ist zu trennen beziehungsweise zu lösen. Dies kann je nach den verwendeten Rohren unterschiedlich sein. Die Demontage des Geräts erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der Montage, siehe Kapitel 6 Seite 11.
- Stellen Sie das Gerät auf einem festen, stabilen und rutschfesten Untergrund ab.
- 4. Lösen Sie alle Kunststoffteile vom Gerät.
- 5. Nehmen Sie die Frontabdeckung ab.
- Entnehmen Sie die Ventilatoren und entfernen Sie das Metallgehäuse davon (Kabel mit Seitenschneider trennen).
- Entnehmen Sie die Bypassklappen (Kabel mit Seitenschneider trennen).
- Entfernen Sie mit Hilfe eines geeigneten Werkzeuges, zum Beispiel mit einer Spachtel, die Innendämmung von der Abdeckklappe von der Frontplatte.
- Entnehmen Sie den Kreuz-Gegenstrom-Wärmeübertrager (per Hand) aus dem Gerät.
- 10. Entnahme der elektronischen Komponenten:

Demontieren Sie die Platine aus dem Gerät und lösen Sie sämtliche Kabelverbindungen.

Zur leichteren Entnahme der elektronischen Komponenten (Platine, Sensorik, Kabel) trennen Sie vorab alle steckbaren Verbindungen oder trennen bestehende Kabelverbindungen mit dem Seitenschneider.

- 11. Entfernen Sie mit Hilfe eines geeigneten Werkzeuges, zum Beispiel mit einer Säge/Messer die EPS-Innendämmung.
- 12. Zuletzt entfernen Sie mit geeigneten Hilfsmitteln die Dämmung aus dem Inneren des Gerätegehäuses.
- 13. Die nun vorhandenen Einzelteile können Sie der entsprechenden Verwertung zuführen.

Komponenten Lüftungsgerät	Material
Gerätegehäuse	Metall
Frontabdeckung	
Befestigungsschiene	
Gehäuse-Wärmeübertrager	
Schrauben	
Anschlussnippel	
Anschlussnippel	Kunststoffe
Filterwartungsklappen	
Sommer-Bypass-Kassette	
Druckmessstutzen	
Gehäuse-Bedienelement	_
Dämmung	
Kunststoffe	_
Lamellen des Wärmeübertragers	
Druckschläuche	
Gehäuse-Einbauten	
Kondensatablauf	_
Platinengehäuse mit Deckel	
Scharniere	_
Dämmmatten am Ventilator, Seitenteile und Frontabdeckung	
Filterklappe	
Ventilator mit Motor	Elektrische Bauteile
Platine	_
Platine-Bedienelemente	
Stellantrieb Bypass-Klappe	
Kabel	_
Sensoren	

14. Technische Merkmale

14.1. EcoDesign Datenblatt und Label

Hersteller	Kermi GmbH
Modellbezeichnung	x-well [®] F170
Spezifischer Energieverbrauch (SEC)	-81,5 kWh/(m2 x a)
SEC-Klasse Klimazone kalt	A+
Spezifischer Energieverbrauch (SEC)	-42,05 kWh/(m2 x a)
SEC-Klasse Klimazone durchschnittlich	A+
Spezifischer Energieverbrauch (SEC)	-16,8 kWh/(m2 x a)
SEC-Klasse Klimazone warm	E
Тур	Wohnraumlüftungsgerät (RVU); Zwei-Richtungs-Lüftungsgerät (BVU)
Antrieb	Drehzahlregelung (VSD)
Wärmerückgewinnungssystem	Rekuperativ
Temperaturänderungsgrad	92,1 %
Höchster Luftvolumenstrom	170 m³/h
Elektrische Eingangsleistung	50 W
Schallleistungspegel	44,9 dB(A)
Bezugs-Luftvolumenstrom	0,033 m³/s
Bezugsdruckdifferenz	50 Pa
Spezifische Eingangsleistung (SPI)	0,193 W/m³/h
Steuerungsfaktor	0,85
Steuerungstypologie	Zentrale Bedarfssteuerung
Innere Höchstleckluftquote	0,4 %
Äußere Höchstleckluftquote	1,1 %
Filteralarmsignal	Warnsignal im Display des Bedienpaneels bei Bedarf von Filter- wechsel. Wichtig, die Filter regelmäßig ersetzen, damit eine gute Leistung und die Energieeffizienz des Geräts erhalten bleibt.
Anweisungen zur Vormontage/Zerlegung	www.kermi.de
Jährlicher Stromverbrauch (AEC) je 100 m², Klimazone kalt	7,57 kWh/a
Jährlicher Stromverbrauch (AEC) je 100 m², Klimazone durchschnittlich	2,2 kWh/a
Jährlicher Stromverbrauch (AEC) je 100 m², Klimazone warm	1,75 kWh/a
Jährliche Einsparung an Heizenergie (AHS) je m², Klimazone kalt	91,68 kWh/a
Jährliche Einsparung an Heizenergie (AHS) je m², Klimazone durchschnittlich	46,87 kWh/a
Jährliche Einsparung an Heizenergie (AHS) je m², Klimazone warm	21,19 kWh/a
Das dazugehörige Energielabel finden Sie auf dem Wohnraumlüftungsgerät u	nd zum Download auf www.kermi.de

14.2. Produktdatenblatt

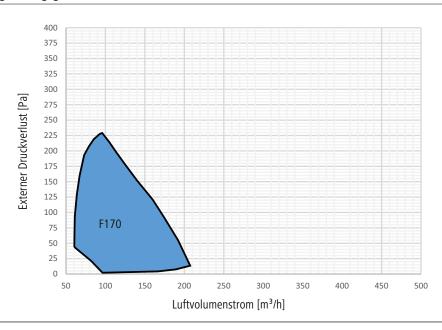
Hersteller	Kermi
Modell	x-well®F170 E
Spezifischer Energieverbrauch (SEC)	-76,09 kWh/(m² x a)
SEC-Klasse Klimazone kalt	A+
Spezifischer Energieverbrauch (SEC)	-39,29 kWh/(m² x a)
SEC-Klasse Klimazone durchschnittlich	A
Spezifischer Energieverbrauch (SEC)	-15,58 kWh/(m² x a)
SEC-Klasse Klimazone warm	E
Тур	Wohnraumlüftungsgerät (RVU)
A	Zwei-Richtungs-Lüftungsgerät (BVU)
Antrieb	Drehzahlregelung (VSD)
Wärmerückgewinnungssystem	Rekuperativ
Temperaturänderungsgrad	81,9 %
Höchster Luftvolumenstrom	170 m³/h
Elektische Eingangsleistung	50 W
Schallleistungspegel	45 dB(A)
Bezugs-Luftvolumenstrom	0,033 W/m³/h
Bezugsdruckdifferenz	50 Pa
Spezifische Eingangsleistung (SPI)	0,193 W/m³/h
Steuerungsfaktor	0,85
Steuerungstypologie	Zentrale Bedarfssteuerung
Innere Höchstleckluftquote	0,5 %
Äußere Höchstleckluftquote	2,3 %
Mischquote	-
Lage und Beschreibung der Filterwechsel- anzeige	Optische Anzeige im Display des Bedienelementes. Es ist wichtig, die Filter regelmäßig zu ersetzen, damit eine gute Leistun und die Energieeffi zienz des Gerätes erhalten bleibt.
Ein-Richtung-Lüftungsgeräte Anweisungen zur Anbringung regelbarer Außenluft- bzw. Abluftgitter	-
Anweisung zur Vormaontage und Zerlegung	www.kermi.de
Druckschwankungsempfindlichkeit	-
Luftdichtheit zwischen innen und außen	-
Jährlicher Stromverbrauch (AEC) je 100 m² - Klimazone kalt	757 kWh/a
Jährlicher Stromverbrauch (AEC) je 100 m² - Klimazone durchschnittlich	220 kWh/a
Jährlicher Stromverbrauch (AEC) je 100 m² - Klimazone warm	175 kWh/a
Jährliche Einsparung an Heizenergie (AHS) je 100 m² - Klimazone kalt	8628 kWh/a
Jährliche Einsparung an Heizenergie (AHS) je 100 m² - Klimazone durch- schnittlich	- 4410 kWh/a
Jährliche Einsparung an Heizenergie (AHS) je 100 m² - Klimazone warm	1994 kWh/a

14.3. Technische Daten

Modell		x-well® F170	x-well® F170 E
Einsatzbereich			
Wohnfläche	m²	bis ca. 120	bis ca. 120
Nennvolumenstrom	m³/h	ca. 60-100	ca. 60-100
Leistungsdaten			
Max. Luftmenge bei 100 Pa	m³/h	170	170
Referenzluftmenge bei 50 Pa	m³/h	120	120
Temperaturänderungsgrad nach EN 13141-7	%	92	81,9
Wärmebereitstellunggsgrad nach Passivhaus Institut	%	84	63
Spezifische elektrische Leistungsaufnahme nach EN 13141-7	W/m³/h	0,193	0,193
Effizienzkennzahl nach Passivhaus Institut		0,65	-
Schallleistungspegel nach EN 13141-7	dB(A)	44,9	45
Technische Merkmale			
Wärmeübertragertyp		Rekuperativ Kreuz-Gegenstrom	Rekuperativ
Ventilatortyp		Radial, rückwärtsgekrümmt mit EC Motor	
Feuchtesensor integriert		JA	
Sommerbypass		Automatisch	
Filter nach EN 779		Außenluft ePM1 > 55% / F7 Abluft ePM10 > 50% / M5	Außenluft ePM1 > 55% / F7 Abluft ePM10 > 50% / M5
Technische Daten			
Tiefe	mm	329	327
Breite	mm	570	568
Höhe	mm	1100	1098
Anschlüsse		DN 125 (Nippel)	DN 125 (Nippel)
Kondensatablauf (2x)	mm	15	15
Gewicht	kg	35	35
Netzanschluss		230 V / 50 Hz Schukostecker	230 V / 50 Hz
Max. elektrische Leistungsaunahme	W	50	50
Max. elektrische Leistungsaufnahme des optio- nalen Vorheizregisters	W	600	600
Standby Leistungsaufnahme	W	< 1,0	< 1,0
Schutzart		IP21	IP21

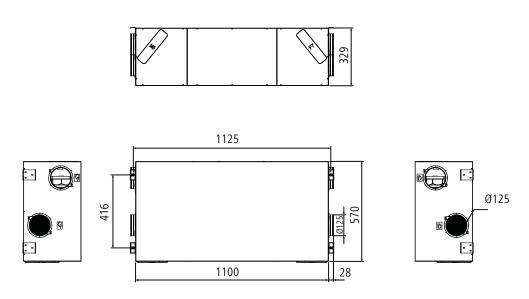
14.4. Auslegungsdiagramm

Abb. 63: Auslegung Lüftungsgerät



14.5. Abmessungen

Abb. 64: Abmessungen Lüftungsgerät



15. Anhang

15.1. Schaltpläne

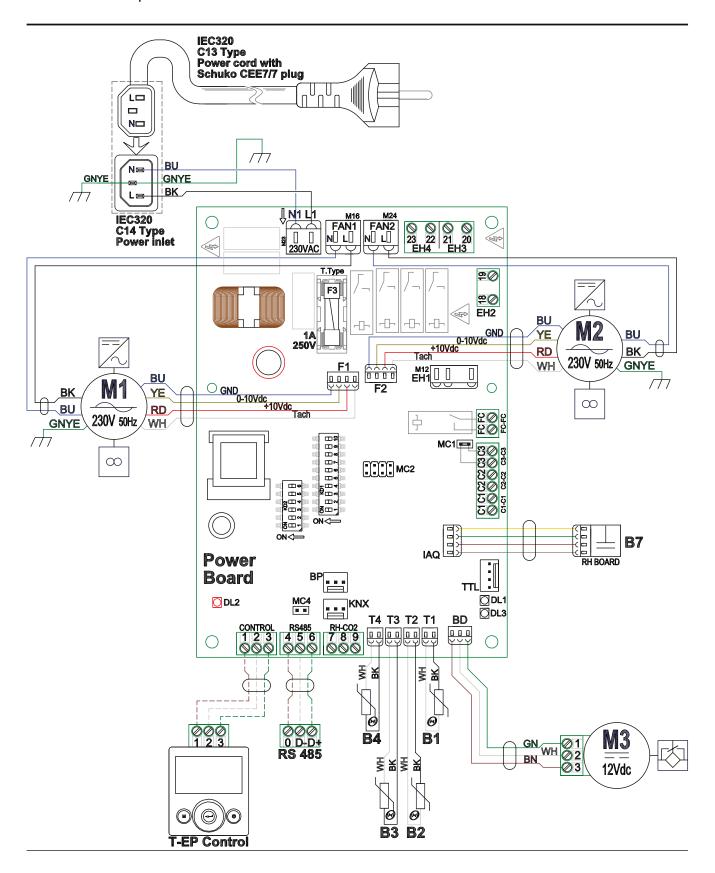
Zeichen	Beschreibung	

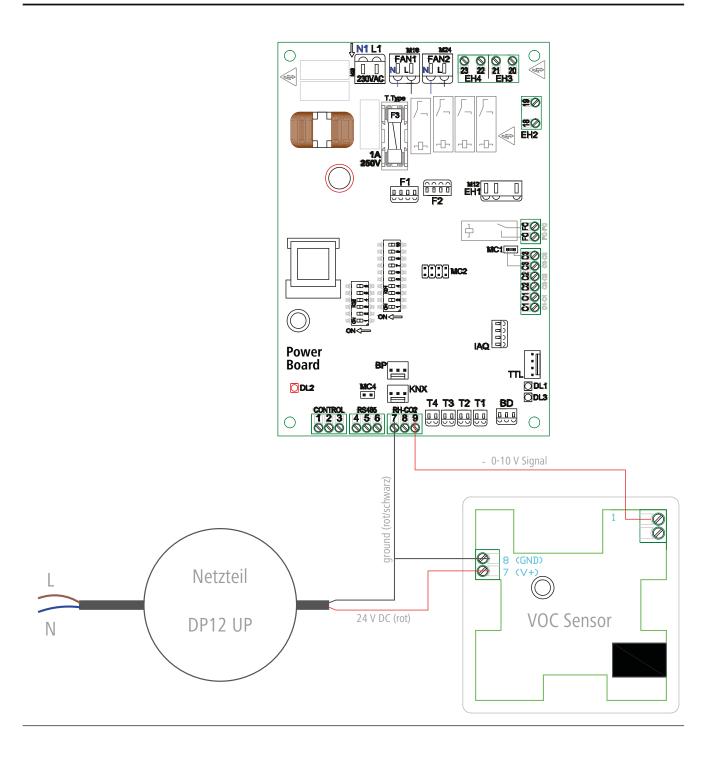
M1-M2	EC-Motor für Ventilatoren
M3	Motor Luftklappe Sommerbypass

B1	Temperaturfühler Außenluft (T1)
B2	Temperaturfühler Zuluft (T2)
B3	Temperaturfühler Abluft (T3)
B4	Temperaturfühler Fortluft (T4)
B5-B6	Sicherheitsthermostate Vorheizregister*
B7	relativer Luftfeuchtigkeitssensor*
F4	Sicherung Vorheizregister*
R1	Heiz-Widerstand des Vorheizregisters*
Q1	Relais bei Vorheizregister*
BK	Schwarz
BN	Braun
BL	Blau
OG	Orange
RD	Rot
WH	Weiß
GN	Grün
GNYE	Grün/Gelb

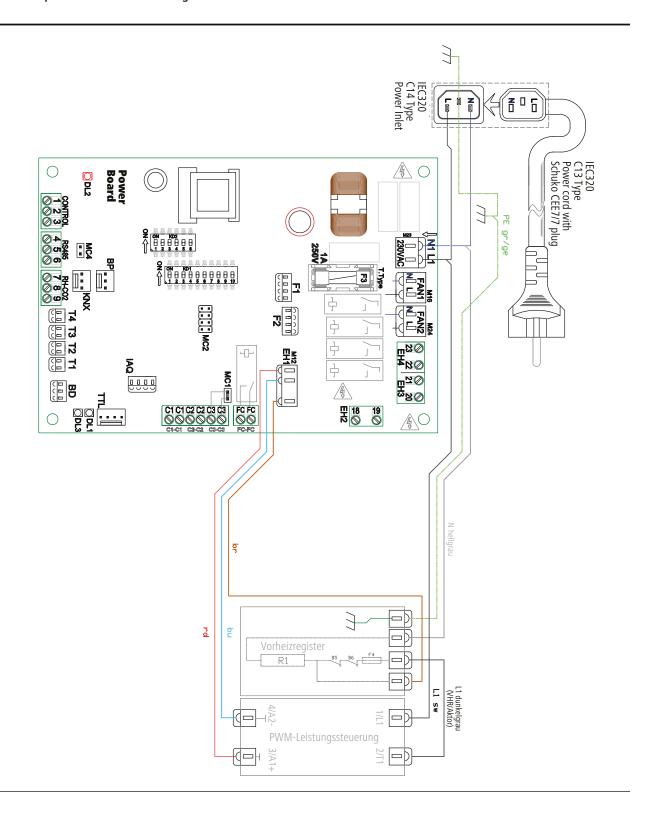
^{*}je nach Konfiguration des Wohnraumlüftungsgeräts optional

15.1.1. Basis - Schaltplan

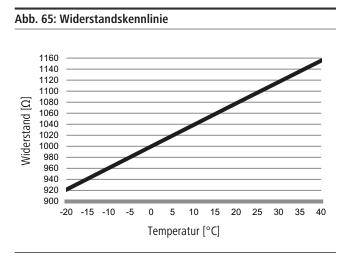




15.1.3. Schaltplan mit internen Vorheizregister



15.2. Widerstandskennlinie Temperatursensor



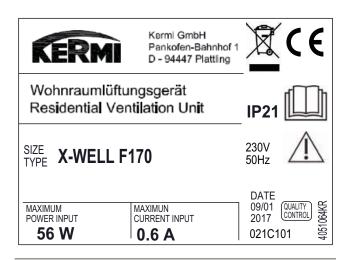
15.3. EG-Konformitätserklärung

Die entsprechende EG-Konformitätserklärung wird auf Anfrage gerne zur Verfügung gestellt.

15.4. Typenschild

Das Typenschild befindet sich bei der waagrechten Installation auf der rechten Seite, bei der senkrechten Installation auf der Unterseite.

Abb. 66: Typenschild



Zusätzlich befindet sich ein Etikett mit der Serialnummer.





Inbetriebnahmeprotokoll Wohnraumlüftungsgerät zentral

Inbetriebnehmer	Standort Anlage /	Betreiber
Firma Nach- und Vorname Straße PLZ, Ort Telefon Telefax E-Mail	Straße	
Anlagedaten		
Gerätetyp Regler	Serienn	ummer
Nennlüftung Stufe 4 Zuluft m³/h Abluft m³/h	Volt Ventilatorspannung Volt Ventilatorspannung	Pa Differenzdruck Pa Differenzdruck
Stufe 1% von Nennlüftung Stufe 2% von Nennlüftu	ung Stufe 3% von Nennlüftung	Stufe 5% von Nennlüftung
Kontrolliert / Durchgeführt		Erledigt Anmerkung
Wohnraumlüftungsgerät schallentkoppelt (Luft- und Körperschall) und z	ugänglich in frostsicherem Bereich (> 12 °C) install	iert.
Kondensatablauf fachgerecht über Abwasserleitung DN40 und Siphon fr	rostsicher installiert.	
Position Syphon, Fühler, VHR, Dipschalter (Links-/Rechtsvariante) kontrol	liert.	
Kanalsystem ist fest installiert, Außen- und Fortluftleitungen sind ausreic gedämmt, Zu- und Abluftleitungen ggf. wärmegedämmt.	hend dampfdiffusionsdicht	
Zuluftverteiler und Abluftsammler kontrolliert.		
Zuluftauslass, Ablufteinlass auf Sauberkeit und Einbaulage geprüft.		
Schalldämpfer für Zu- und Abluft installiert.		
Außenwandgitter und alle Filter auf Einbaulage und auf Sauberkeit kontr	rolliert.	Filtertyp Zuluft: Filtertyp Abluft:
Überströmöffnungen bzw. der Luftverbund ist gegeben.		
Gemeinsamer Betrieb von KWL und raumluftabhängiger Feuerstätte.		
Ein Abgleich des Anschlusssystems wurde vorgenommen (siehe ggf. sep		
Funktion und Bedienung der Anlage sowie die Wartungsintervalle wurde Zubehör (Erdwärme-Übertrager, Vorheizregister, Sonstiges) wurde erklär		
Bemerkungen	ı.	
1 Ein gemeinsamer Betrieb von KWL und raumluftabhängiger Feuerstätte muss vom zuständig Die Anlage wurde mängelfrei und ohne Vorbehalte übergeben. Auf etwaige mangelhafte Leist Der Eigentümer /Betreiber wurde darauf hingewiesen, dass Veränderungen am Lüftungssysten können. Bitte beachten Sie die erforderliche Wartung. Aussen- und Zuluftfilter müssen mindes	tungen anderer am Bauvorhaben beteiligter Gewerke wurde mit n (ausser den im ersten Teil für den Nutzer beschriebenen Arbeit	entsprechendem Vermerk in diesem Protokoll hingewiesen. en) zu Schäden, Gefahren und dem Erlöschen der Gewährleistung f
Ort, Datum Unterschrift	Inbetriebnehmer Uni	terschrift Betreiber/Eigentümer
Interne Vermerke:		
Servicenumme <u>r:</u> Meldungsnu	Tel	Mail: kundendienst-lueftung@kermi.de lefax: +49 9931 501-658 lefon: +49 9931 501-10017

54

T. S.		-			-		
lyp-seriennummer:		Datnm:			Datnm:		
Bauteil	Leistung	i.0.	n.i.0.	Bemerkung	i.0.	n.i.0.	Bemerkung
Lüftungsgerät	Oberflächenzustand (Korrorion/Schmutz/Abdichtungen/ Schallentkopplung)						
Wärmeübertrager	Verschmutzung, ggf. Vorwärmer/Nacherhitzer funktionstüchtig						
Ventilatoren	Schmutzablagerungen, Funktion						
Filter	Verschmutzung/Filterklasse/letzter Wechsel < 1 Jahr						
Kondensatablauf	Funktionsfähig (mit Wasser kontrolliert), Wasservorlage vorhanden, Schmutzablagerungen						
Regelung	Stufenschaltung, Frostschutz, Verdrahtung, ggf. Sicherheitseinrichtungen (z.B. Kombination Festbrennstoff- Feuerstätten)						
Zu- und Abluftleitung	Dämmung (ggf. dampfdicht und trocken)						
Außen- und Fortluftleitung	sauber, Außenwanddurchlässe/Dachhauben frei, Dämmung (ggf. dampfdicht und trocken)						
Erdwärmeübertrager	Erdwärmeübertrager sauber, Filter sauber						
Luftauslässe	sauber						
Absaugung	sauber, ggf. Filter erneuert						
Überströmöffnungen	vorhanden und frei						
		Unterschrift:	نن		Unterschrift:	rift:	

Abb. 67: Einstellungstabelle

	Sametan - Sonntan	Sames						,		:
	ad - Sonntag	Samet								
	ag - Sonntag	Samet		++1				$\perp \downarrow \downarrow \downarrow$		
	ag - Sonntag	Samst						Щ		
	aa - Sonntaa	Camet								
	ag - Sonntag	Samet								
	dg 201g	Janior								
10-11 11-12 12-13 13-14 14-15 15-16 16-17 17-18	12-13 13-14	10-11 11-12	8-9 9-10	7-8 8-	2-9	9-9		4-5	3-4	_

Wichtiger Hinweis: Die Tabelle/n mit der Konfiguration des erstellten Programms aufüllen!

Wichtiger Hinweis: Die Tabelle/n mit der Konfiguration des erstellten Programms aufüllen!



Kermi GmbH Pankofen-Bahnhof 1 94447 Plattling GERMANY

Tel. +49 9931 501-0 Fax +49 9931 3075 www.kermi.de / www.kermi.at info@kermi.de